Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

untlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Begugspreis: Durch Eragerinnen Wiesb. Reueite Rachrichten mit Lochdrumengeister monati. 0.30 vierteit, 2.10 0.30 vierteit, 2.00 2.40 an inglich mittags mit Ausnahme der Conn- u. Felertage.

netog, Schriftleitung u. hauptgefcaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernipr.: Rr. 5915, 5916, 5917,

se Adonnem der Wiesdabener Keneften Kachrichten (Ansgade A) ift mit 800 Mark gegen Tod anniell jeder Abonnent der Wiesdabener Reuesten Rachrichten, der auch die humoristisch Wocheninge "Rochbrunnengeister" (Ansgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Gangellbiditsfall infolge Unfall det der Kürnberger Zebensversich. Bank versichert. Bei verheitrateten
erennen der "Kochbrunnengesper" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.



Angeigenpreise: Die einspaltige Radtber. Wiesbaden Zie oder deren Kann Im Reklametell: Die Zeile. W. 1.— Bei Wieberholung Rachlaß nach Tarif. Bei gwangsweiser Bei burch Rlage und bei Ronfurkverschipen wird der bewilli leitreibung ber Angelo Wigte Rachlat hinfüllig

Siliale I Mauritiusfir. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2055.

n Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark sur Aussahlung. r Unfall ift binnen einer Woche der Kürnderger Lebensversicherungs Bank anzuseigen, der Verschaft für innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Webandiung zu degeden. Todesmässen sofort, spätestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Unmeldung gedracht en. Ueder die Boraussehungen der Versicherung geden die Versicherungsbedingungen Ausschlaßen.

Rummer 217

Samstag, ben 16. Geptember 1916.

31. Jahrgang

Die rumänische Armee auf der Flucht.

Madensen melbet entscheidenden Sieg. - Rundgebungen für Ronig Ronftantin. - Amerikanische Gegenwehr.

Rumaniens Rieberlage.

Berlin, 15. Sept. (Amtlid.) E. M. ber Raifer fandte am 15. September nachftebenbes Telegramm an 3. DR. bie Raiferin:

Beneralfeldmaricall Da a den fen melbet mir focben bas bulgarifde, türfifde und beutide Trup. pen in ber Dobrubica einen entideibenben Sieg fiber rumanifde und ruffifde Truppen bavons Bilhelm."

Berlin, 16. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Berichiebene Blatter berichten, bie rumanifde armee ziehe fich fluchtartig an die Linie Bernarodas Migibie: Ronftanga gurüd.

Die Art ber Befannigabe biefer iberall freudigft bemitten Botichaft erinnert an die erfte Melbung über den rielg desfelben Seerführers bei dem Durchbruch ber ruf-ten Front gu Anfang Mai vorigen Jahres. Bir bura beute wieder die Buverficht begen, daß, wie damals, fo af jest bie enticheibenbe Riederlage bes Geinbes im Guden auf die gesamte Kriegslage ihre Birfung nicht ver-

Bern, 16. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Corriere della Sera" befampft die von einigen statischen Kritifern aufgestellte These, man solle Rum ä-len lein em Schickell überlassen. Es sei ein ralinges und militärisches Interesse erster Ordnung, amanien der seindlichen Uebermacht gegenüber nicht allein alsen. Rumänien schlage sich nicht für sich sether, sondern t die Entente. Diese müsse dankbar sein. Sie sei aur alleieistung verpslichtet. Außerdem wäre das Fallenlassen kinnigens ein schwerer warelischer Sehler und eine auferiniens ein ichmerer moralifder Sehler und eine außerallich peinliche Ginbuge an Preftige für die Entente. Invafion Rumaniens burd, die Mittelmächte mare were moralifde und militärifde Rieberlage ber

Glinftige Lage an Der rumanifchen Front.

Berlin, 16. Gept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Meicheitig mit bem Telegramm bes Raifers an bie erin über ben enticheibenben Sieg über rumaniiche und iche Truppen bringen das "Berl. Tagbl.", ber "Bot.und bie "Boff. Stg." Drabtberichte ihrer Sonderberbeiter von der rumantiden Gront. In einem Berichte beißt es: Es mag ber Beimat als ein bemes, ihre Buverficht ftarfendes Beiden ericeinen, bie Rriegslage bier, wie fie fich gu Beginn bes britten bliobres gestaltet bat, trop aller Schwere ber au be-Ungenben Aufgaben im gangen Umfange als burchaus tahig und hoffnungsvoll betrachtet wird. Das Bunbesperhältnis swifden bem Deutschen Reiche und Berbindeten im fernen Sfidoften, bas gu ben befann-Briolgen geführt bat, fand in ben letten Tagen einer Botharen Ausbrud auch in ben Befuchen Enver Boidas bes Ronigs Gerdinand.

Intlicher bulgarischer Tagesbericht.

Sofia, 15. Sept. (Boff-Tel.) tride bes Generalftabes vom 14. September:

amanifche Gront: An der Donaufront beichob tind wirfungslos Rladovo und bas Dorf Davidoven. feindliche Abteilnugen versuchten zweimal bei ben Rofiof, Malfavarbiga und Goemavarbiga auf das Mier gu gelangen, wurden jeboch verjagt. In der febica wird ber Bormarid fortgefest. Der ber fich an ber Linie Oftinafee : Partany : Aptalt: Beldifnifenn an ber früheren rumanifden Greuge en bat, entwidelt fich gu unferen Gunften. benteten bis jest 24 Schnellfenergefchute. Dr4 antde gurfidgemorfen und erlitt babei große Die Rampfhandlungen bauern fort.

Edwarge Meer-Rifte Rube.

ledoniffe Gront: Mm Oftrovos Gee Infans tit von geringer Starte, 3m Moglenigatal lebs tatigleit. Der Feind griff wiederholt, aber ohne Erfolg, den Bahovohugel und die Goben Rovil und Bunuttafd an. Alle Angriffe bes Gegnere wurden unter ichweren Berluften für ibn gurudgewiefen. Beiber: feits bes Barbar und an ber Strumafront lebhaftes Artilleriefener.

Un ber agaifden Rufte Die übliche Rrengfahrt ber feinds lichen Flotte.

Aundgebungen gegen die Entente in Griechenland.

Sofia, 16. Cept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) "Iliro" berichtet: In Bariffa, Rorinth und Bas tras haben fich die militärifden Rundgebungen für Ronig Ronftantin und gegen Benifelog ernenert. Alle Offisiere beteiligten fich an den Aundgebungen ber Mannichaften und gaben ihrer Ronigstreue begeisterten Musbrud.

Ans Athen wird hierzu berichtet, bağ es in Rorinth gu erbitterten Bufammenftbhen gwifden ben Benifes liften und ber Referviftenliga fam. Es beißt, bag gur Rachtzeit auf bas bortige frangofiiche Ronfulat ein Mufolag verfibt wurde.

In Athen felbit banern bie Runbgebungen, gegen ben Bierverband immer noch an.

Die Rabinettebildung abgelehnt.

Athen, 16. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Dimitratopolus hat die Rabinettsbildung ab.

Amerifanifcher Unwille gegen England.

Rem. Dort, 11. Gent.

Funffpruch des Bertreters des Bolfficen Bureaus: Der lange aufgeftapelte Unmille über die britifche Ginmifdung in den ameritanifden Sandel und ber Borfat, biefer Ginmifdung ein Ende gu machen, tommen mit gunehmenber Deutlichfeit gum Musbrud. Die Bemeggrunde, die den Rongreß bagu geführt haben, Ber. geltungsbeftimmungen angunehmen, wurden in der folgenden Mitteilung des Senators Simmons, des Borfibenden bes Stoatshaushaltsausiduffes, ausgedrudt:

"Die Bergeltungsbestimmungen bes Staatshaus-haltsgefetes follen ber Belt zeigen, daß feiner fremben unfere internationalen Sandelsrechte eingumifchen, und daß bie Regierung der Bereinigten Staaten mit ben-jenigen Baffen verfeben werden fon, die notwendig find, unfere Rechte in biefer Sinfict au ichuten."

Ein Telegramm der "Borld" aus Bafbington befagt: Die Bergeltungsmagnahmen murben in bas Gefet aufgenommen, weil man ber feften Uebergeugung ift, Die fich auf im Befige der Regierung befindliche Informationen grundet, daß England und feine Allierten, unter dem Bormand, daß fie Deutichland treffen wollen, die Schlingen, bie um ben Sandel ber Bereinigten Staaten mit anberen neutralen gandern gelegt wurden, allmählich immer en ger gieben. Senator Bhelan, viele andere Cenatoren und Mitglieber bes Reprafentantenbaufes find übergeugt, bag, wenn der Kongreß das Bugeftandnis, bas Lloud George am Freitag gemacht bat, gefannt batte, Bhelans Bufapantrag immer noch einen Teil des Staatsbausbaltsgefebes bilben wurde.

Baffen gur Bergeltung bereit.

Rem . Port, 11. Gept. (Gunffpruch bes Berireters bes Bolffichen Bureaus.)

Der nationale ausmartige SandelBausfon f. ber ans 50 führenden Raufleuten, Induftrieffen, Sandwirten, Gifenbahn- und Schiffabrisinterefienten, fowie Banfiers besteht und in bem ber Prafident ber United Ctates Sieel Corporation, James Ferrell, den Borfit führt. hat einen Bericht berausgegeben, in welchem die vorausstickliche Birkung der europäischen Sandelsbunduiffe auf den Sandel der Bereinigten Staaten besprochen wird.

Darin beigt es:
"Jede durchgreifende Aenderung in den Bolltarifen, in der Schiffahris, oder Finangpolitif irgend einer Gruppe von Berbündeten kann auf den Bobsstand der Bereinigten Staaten pon ernster Birkung fein, für die der auswärtige Sandel eine Lebensbedingung ift. Benn die Mitglieder irgend eines Bundes, fet es der Allierten oder der Mitglieder irgend eines Bundes, fet es der Allierten oder der Mitglieder telmachte, durch Boraugszolle einander und ibre Rolonien gu bevorzugen fuchen, fo ift eine Benachteiligung ber Baren ber Bereinigten Staaten bie unabweisbare Folge. Gine Anertennung Der Rotwendigfeit, Baffen als Bergeltung bereit gu haben, falls große Induftrieftaaten eine Bolitif ber wirticaftlichen Bevorzugung einschlagen folleten, liegt in ber jungften ameritanischen Gesetzgebung."

Berlehung Der amerikanifchen Rentralität.

Bafbington, 16. Cept. (Gunffpruch vom Bertreter bes Bolffichen Bureaus.)

Der Generalgouverneuer der Philippinen bat bem Rriegsdepartement die Berleging ber amerifanis ichen Reutralität durch ein englisches Torpedoboot gemeldet, welches den Philippinen-Dampfer "Cebu" in den Territorialgewäffern der Philippinen aushielt und durch-suche. Der Borfall wird zum Gegenstand eines fräftigen Proteftes gegen England gemacht.

Der republikanifche Bahlfieg in Maine.

Rem . Dort, 16. Gept. (Funtipruch bes Bertreters

Rew-York, 16. Sept. (Funkspruch des vertreiers des Bolffichen Burcans.)
Ein bemerkenswertes Kennzeichen des republikanischen Sieges bei den Staatswahlen in Raine ist der Umstand, daß 80 Prozent der Brogressven wieder zur republikansichen Partei zurückgekehrt sind. Die unabhängige demokratische "Evening Bost" sagt in einem Leitartikel, Maine würde von den Republikanern gewonnen durch eine Wechtheit, die an den höchken Auspruch beranreicht, der von den republikanischen Führern vor der Babl erhoben wurde. Bas auch immer die Demokraten in Beröffentlichungen darüber sagen mögen, es könne doch kein Zweisel bestehen, daß sie sich sehr entmutigt fühlen.

Abjegung bes Rommandeurs ber ruffifden Garbe.

Bafel, 16. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Schweizerifche Blätter melden aus Betersburg: Der Chef der ruffichen Greteruppen, General Befobra fow, wurde, vermutlich infolge ber ungeheuren Ber-luft ber Garbe am Stochob, feines Boftens enihoben. Beitere Beränderungen in ber ruffifchen Generalität ftan-

Der Brund für Die Abiperrung Englands.

Mmfterdam, 16. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Blätter außern die verichiedenften Bermutungen über ben Grund, warum ber Schiffs- und Telegraphenverfehr mit England eingeftellt wurde, obne jedoch etwas Bestimmtes baraber fagen ju fonnen. Dem Sanbelsblad" wird unter anderem folgendes mitgeteilt: Es ift den britifden Beborden befannt, daß immer wieder Berichte aus England bie Benfur umgeben und die Mittelmachte erreichen. Die Behorben finden jeden Zag neue Beweise bafür. Dan will nun vielleicht berausbefommen, ob biefe Berichte bisher gelabelt wurden, ober mit Bilfe des Schiffsverfebre, ober auf irgent eine andere Beife burchgefidert find.

Das 4. griechifche Armeeforps.

Berlin, 16. Gept. (Privat-Tel, Benf. Bin.) Das 4. griechifde Armeeforps frant, als es feinen Bers

trag mit der dentschen Heeresverwaltung abichloß, in dem weitlichen Teil des neuen Griechenland und awar mit der 5. und 6. Division bei Drama. In dem wichtigsten Orte Seres stand das 16. Inf. Regt. der lentgenannten Division. Ravalla befand fich in ben Sanden ber 7. Divifion, fobah bas Korps, bas fich hente als Gaft Dentichlands betrachten tann, ans 8 Divifionen besteht. Jede biefer Divisionen hat 3 Infanterie-Regimenter, die an Ropfftarte je 800 bis 1000 Mann answeisen. Ankerdem versügt das Korps über 2 Gebirgsbatterien und über ein Feldartisterie-Regiment von 9 Batterien. Dieses stand in Kavassa. Der kommandierende General, der den historischen und für sein Land wichtigen Bertrag abschloß, ift General Chasovn 108.
Zeit der Räumung von Kavassa ist dieser Ort bekanntlich burch bie Bulgaren befett worben. Dieje Befetung bat feine militarifche Bedeutung, fondern erfolgte lediglich aur Aufrechierhalinng ber Orbnung.

Die italienische Breffe findet noch keine Borte.

Lugano, 16. Gept. (Privat-Tel. Benj. Bln.) Die tialienische Preffe ift durch den Uebergang bes griechischen Armeeforps in Rawalla überrascht und geradezu außer Fassung. Bährend sie sonst den griechtschen Angelegenheiten verschwenderischen Kaum widmete, sieht sie dieser neuesten Wendung sprachloß gegensüber. Die Konsulta, welche noch gestern die französischen Betrebungen, Griechenland zum Auschluß zu zwingen, energisch bekämpste, hat ofsenbar nach dem überraschenden Szenenwecksel noch feine neue Parole ausgeben können. Visher schreibt nur der Epre della Sera weise erkeunte Barte Worm wisser der "Corr. bella Gera" wenige erftaunte Borte. Man muffe die Berliner Darftellung mit Borbehalt aufnehmen und fragen, ob Deutschland nicht für alle Falle einen Teil bes griechtichen heeres unichablich habe machen wollen.

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Brobes Sanptquartier, 15. Sept. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichanplat.

gront Des Generalfeldmarichalls Rronpringen Ruprecht von Banern.

Dit gleicher Seftigfeit, wie an ben vorangegangenen Tagen, ging der Artillerickampi zwischen der Ancre und der Tomme weiter. Der Berinch erheblicher englischer Aräfte, unsere städlich von Thie poal vorgebogene Linie durch umfassenden Angriss zu nehmen, ist miglung gen. Starke, tapfer durchgesührte französische Instanterieangrisse, durch überaus nachhaltiges Trommelsener porbereitet, gielten auf einen Durchbruch swifden Rancourt und ber Comme bin; fie ich eiterten unter ichweren blus tigen Berlusten. Das Gehöft Le Priez (westlich von Rauscourt) ist vom Gegner beietst. Destlich von Vellon und sidlich von Sonecourt wurden Teilangriffe abgeschlagen.
In erfolgreichen Lustkämpsen haben Hauptmann Boelde und Lentuant Wintgens je zwei seindliche

Bluggenge abgeichoffen.

Front Des Deutiden Aronpringen.

Es wird nachträglich gemeldet, daß am 18. September westlich der Sonvilleschlucht Teile unserer vorderen Linie verloren gingen. In hartem, nachts fortgesetzten Kample ift der Feind wieder binausgeworfen worden. Um Abend brach ein ftarter frangofifder Angriff vor unferer Front Thianmont-Fleury völlig gufammen.

Deitlicher Rriegsichauplag.

Front Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Reine Ereigniffe.

Front Des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Im Rajarowkaabichnitt und bitlich davon waren Unternehmungen deutscher und türkischer Abteis Inngen erfolgreich.

In den Rarpathen wurden am Welthange ber Cim: broslama Bf bis in uniere Linie vorgebrungene Ruffen mieber geworfen; ebenfo wurde ein in ben geftern gefchilberten Rampfen öftlich bes Capul in Feindeshand gefals lener Teil ber Stellung wieber guruderbert.

In Siebenbürgen fichen deutide und öfters reichifchenngarifde Truppen füblicht von Socets zog (Satizeg) im günftigen Rampf.

Balkan-Ariegsichauplag.

Deeresgruppe bes Generalieldmarichalls von Dachenien.

Die verbandeten Truppen haben in frifden Angriffen den Widerstand des Feindes mehrfach ges brochen und ihn in die allgemeine Linie Enggun-Cara Omer zurüchgeworfen. Bring Friedrich Wilhelm von Dessen ist die Cara Omer gefallen. Die Zahl der in den einleitenden Kämpsen und bei Erz

fturmung von Tutrafan gemachten Gefangenen beträgt nach ben nunmehrigen Festftellungen rund 28 000 Dann,

Magebonifche Front.

Rad heftigem Rampf ift bie Dalta Ribge loulich von Florina) an den Gegner verloren gegangen. Im Dog: Ie na gebiet find feindliche Angriffe abgeichlagen. Deftlich des 28 ard ar wurden englische Abteilungen, die fich in vorgeschobenen dentschen Graben festgeseht hatten, wieder bins ausgeworfen.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Pring Friedrich Bilhelm von Deffen gefallen.

In ber Dobrubicha, auf dem Rriegsichauplate alfo, ben der Treubruch und die Hinterhältigkeit Rumäniens fingst den vielen anderen Schauplägen hinzugefügt hat, ift Brinz Friedrich Wilhelm von Dessen im jugendlichen Alter von Wahren den Helbentod gestorben. Er war der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Karl von Dessen und seiner Gemablin, geborene Prinzessin Margarete von Preuhen, der jüngsten Schwester des Kaifers.

So muffen die deutichen Dlutter ihre Liebe gum Baterkande, ju Raifer und Reich unterschiedslos, ob fie boch ac-ftellt find ober niedrig, ob fie arm find ober reich, durch schwere Opfer befiegeln. Ihnen allen gilt unfer inniges Mitgefühl, bier ber fürftlichen Frau, bort der Arbeiterin,

sie alle sind im Opfer gleich; ihnen allen gilt daher auch in gleichem Maße der Dank des Baterlandes. Denn sie waren es, die denen das Leben gaben, die, Seite an Seite, in heihen Kämpfen ihr Leben einsehen aum Schute des Söchten und Deiligken, was wir besiten. Im Schosse Friedricksbof weint heute eine trene deutsche Mutter dieselben bitteren Tränen, die andere Mitter allüberall im Baterlande weinen. Bielleicht kann das allen denen ein Troft fein, benen der nam unteren Frieden probles beraufbeichmorene Krieden ber von unferen Geinden ruchlos beraufbefdmorene Rrieg io berbes Trennungsweb bereitet. Bie allen Gefallenen, io foll auch bem tapferen Bringen Friedrich Bifhelm von Beffen ein ehrenvolles Gebenten bewahrt bleiben.

Graf Beppelin an ben Reichstangler.

Die "Nordd. Alla. Stg." ichreibt: Es wird noch immer unter Berufung auf den Grafen Zeppelin die Behauptung aufgestellt, daß unfere Zeppeline aus Rücklicht auf England und auf Betreiben des Reichstanglers nicht mit ganger Kraft eingeseht werden. Dies veranlaste, wie wir erfahren, den Grafen Zeppelin unter bem 5. September das nachschende Schreiben an den herrn Reichstangler zu

Dochverehrter berr Reichstangler! Dodverehrter Hern Reichstanzier! Wie ich höre, wird bei der von den Gegnern Ew. Erzellenz betriebenen Agitation immer wieder darauf hingewiesen, es sei auch meine Ansicht, daß aus Schonung für England oder aus dem Buniche, eine Berftändigung mit England nicht zu erschweren, also aus irgendweichen politischen Mottven von den Zeppelinen trgendweichen politischen Motiven von den Zeppelinen nicht der möglichst wirksame und rücksichtslose Gebrauch gemacht werde. Ich habe mich überzeugt, daß die Berwendung der Zeppeline durch irgendwelche politische oder andere Rücksichten in keiner Weise behindert wird. Ich brauche Ew. Exzelleng nicht zu sagen, daß ich an diesem Mißbrauch meines Namens gänzlich unbeteiligt bin und ihn ansdrücklich bedauere. Ich sieste Ew. Exzelleng anheim, von dieser Erklärung jeden gewinschten Gebrauch zu machen. Gebrauch gu machen.

Genehmigen Em. Erzelleng ben Ausbrud meiner vollfommenften Sochachtung, womit ich zu verharren

die Ehre habe, als Em. Erzelleng ergebenfter geg. Grof v. Beppelin, General der Ravallerie. Es bandelt fich hier um die beiden Briefe des Grafen Beppelin an den Reichskanzler, aus denen wir unseren Zesern in Rummer 486 vom 27. August einen Ausgug mitgeteilt haben. Die Echtbeit dieser Briefe, von denen Abschiften in Privathänden sind, wird nicht bestritten; Graf Zepvelin scheint lediglich die Schlußfolgerungen, die aus manchen Wendungen seiner Briefe gezogen werden mußten,
nach seinen neueren Erfahrungen als nicht mehr stichbaltig begeichnen au mollen.

Gin englifcher Buftkreuger "Ritchener".

Bajel, 16. Sept. (Brivat-Tel. Benf. Bln.)

Die "Bafeler Radrichten" melben, bag bas nene enga lifde Enftidiff, bas ben Ramen "Ritchener" erhalten foll, einen Blug fübnörblich über bie gange Jufel ausgeführt habe. Das Luftichiff habe bie Große eines Beppelins.

Amtlicher öfterr.-nug. Tagesbericht.

Bien, 15. Sept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verfautbart:

Deftlicher Rriegsichauplat. Gront gegen Rumanien.

Der Angriff der verbündeten Truppen im Raume lub: öftlich von Satsgeg ift im gunftigen Fortidreiten. Defts lich von Fogaras haben die Rumanen die Borrudung über ben Altfluß aufgenommen.

Beeresiront Des Generals Der Ravallerie Erzherzog Rarl.

3m Cibotale find Die Rampfe gu unferen Bunften entichieben. Außer erfolgreichen eigenen Patronillenunter-nehmungen feine Ereigniffe.

Deerestront bes Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Bwifden ber Lipa und ber Bahn Rowel-Mowno er:

bobte Artillerietätigfeit.

Italienifcher Ariegsichauplat. Die Italiener haben eine nene Difenfive begonnen. Borlanfig richten fich ihre Anftrengungen hauptfächlich gegen

die Rarfthochflache. Dort fteigerte fich geftern bei tilleries und Minenwersersener zur höchten Gewalt, mittags gingen an ber ganzen Front zwischen der Binnb dem Meere ftarke seindliche Infanteriekräste tief gliedert zum Angriff vor. Hierbei entwickelten sich be Kämpse. Bermochte der Feind auch stellenweise in m vordersten Gräben einzudringen und sich da und den behanpten, fo ift boch fein erfter Anfturm als if eitert gu beirachten. Rorblich ber Bippart bis ja Gegend von Plava war bas Artilleriefener gwar and lebhaft, ohne bag es hier aber gu nennenswerten 3 teriefampfen fam.

An der Fleimstalfrout halt der Geichniffen an. Rleine Angriffe italienischer Abteilungen bis Stärfe eines Bataillons gegen den Taffanafamm wert abgewiesen. Bei einem solchen Angriff westlich der Cint Bal maggiore machten unfere Truppen 60 Alpini an

Sildöftlicher Ariegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftales v. Sofer, Feldmaricalleninant.

Greigniffe zur Gee.

In ber Racht jum 14. Ceptember hat eines unferer & fluggenggeichwader militärifche Objefte in Grabo, un aweites Alugzenggeichwaber bie Bahnhofsanlagen und militarifden Objette in San Giorgio bi Rogars erfolgreich mit Bomben belegt. Es murben mehrere & freffer und große Brande beobachtet. Eron heftigfter i ichiehung find alle Fluggenge unbeschädigt gurudgete

In ber Racht gum 14. Ceptember hat ein Seefinge geschwader bie Batterien und militariichen Objette Balona mit Bomben im Gejamtgewichte von 1% Im fehr mirfungsvoll belegt. Es wurden gahlreiche Ereffer gielt und ausgedehnte Brande hervorgernfen. Erof bitigem Abwehrseuer tehrten alle Fluggenge unversehrt gut

Am 14. September nachmittags hat ein Seefingsen geschwaber auf eine Batterie am unteren 3 fon go unb vom Seinde befehten Abriamerte bei Donfalcone folgreich Bomben abgeworfen und fehrte unverfehrt jur &lottenfom mante

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 14. Ceptembet.

Bestfront: Unverändert.
Kautalustront: Im Gebiet westlich von Kroble falteten die uns feindlichen Kurden lebbaste Tätigkeit. In biet von damadan eroberten unsere Truppen im Tale flusses von Falpanischap nach Gewehrkampt vom Feinde a Kamel- und Biebberde.
Baltanfront: In Gegend von Stilftra am ich Donamsfer wird gefämpst. Die Aumänen schlugen eine kiedliche volgarischer Angriffe ab und eroberten acht leichte ischliche

Belgifcher Bericht aus Ditafrika.

Savre, 16. Cept. (2Bolffitel Bericht bes belgifchen Rolonialminifteriums vom Cept .: Die belgifchen Truppen riiden in mehreren teilungen in ber Richtung auf Tabora vor. Der Be geht regelmäßig vor fic, trop ber Schwierigfeiten, bie aus ben weit auseinanberliegenden Berbindungen und dem Biderftande bes Feindes ergeben. Die dent Streitfrafte find gegenwartig in zwei getreunte Gru-ohne Berbindung untereinander geteilt. Die erfte Gru-steht General Smuts gegenüber, der fie im Diftrift 5 benge guruddreibt. Die zweite fteht in der Umgebung benge surücktreibt. Die aweite fieht in der Umgebung Tabora der Armee des Generals Tombeur gegenüber. Brigade Monitor geht auf den Ort von Korden her Ende Angust umging sie starke Stellungen, die der Kin der Kahema-Berglette eingerichtet hatte und awam Gegner, sie aufzugeben und den Rückzug gegen Tabora zutreten. Die Brigade Olsen, die von Weiten her ist der Zentraleisenbahn gegen denselben Bunkt vorgeh. seite am 14. August die Station Ugaga. Am 1. war die Brigade ungefähr 40 Kilometer von Tabora fernt, sie hatte dort ein lebhaftes Gesecht mit dem It Eisenbahnmaterial wurde über den Tanganjisaste Lusuga nach Kigema geschafft. Am 26. August verkehterste aus besgischem Waterial ausammengesette Im der deutschen Eisenbahn. Die Wiederberstellung der Ein der Richtung auf Tabora wird sebhaft betrieben. Ist in der Richtung auf Tabora wird lebhaft betrieben. In ift die haupiftadt des Inneren der deutschen Rolonie der Mittelpunkt arabischen Einflusses.

Stule, ber Seefahrer.

Stigge and bem Schul- und Rriegsleben von Grans Babtte.

den meiften Rlaffen fein Behrer geweien. Deshalb vermag ich ibn auch wohl zu beurteilen: er war immer ein ftiller, icheuer, fast murrifder Junge, ein gurudhaltender, verichloffener, ja ungludlicher Charafter. Bei feinen Rame-raben fand er wenig Berftandnis, und für feine Lehrer war er, was man fo jagt, ein ichwieriger Schuler, an bem nicmand allzu viel Freude erleben konnte. Ich muß be-kennen, daß ich gerade diese seltsamen, rätselhasten Raturen gern habe, und so versuchte ich, auch ihn ein bischen an mich beranzuziehen. Umsonst, von Kindesbeinen an versagte

Mir tat er um fo mehr leid, als ich wußte, daß er ein tief veranlagter Menich war. Bur Ratur, su Tieren und Pflangen batte er ein beinabe gärtliches Berhaltnis. Gines aber liebte er mit ber gangen Rraft feiner verichloffenen Seele: das Pleer. Das war fein eingiges Glid. Die Mut-ter hatte er frut verforen. Der Bater befag nicht die Beit, fich um den Coon viel zu fummern, achtete feiner Art auch wicht sonderlich und meinte nur: er wird seinen Beg icon finden. Er lieb ibn in gröfter Selbständigkeit aufwachsen und schicke ibn saft jede Ferien an die See. Die Tage bier, bas maren feine Gludstage. Schon als Tertianer mietete er fich bei Gifchersleuten ein, weit ab von allem Menichengewühl. Go lernte er fifchen und ichwimmen, fegeln und Dene ftriden, fubr mit auf Gang binaus ober faß einfam auf einem Findlingsblod am Ufer, borte am liebften bie Bellen um fich, die Sturme über fich tofen. Dem Deere gegenüber fand er Borte, Borte, die nie ein lebendes Wefen von ihm gebort bat.

Sein hauftger Aufenthalt an ber Rufte batte ibm bei feinen Mitionlern nach irgend einer alten Bifinger-geicichte den Beinamen "Gfule, der Geefabrer" eingetragen, und ich weiß, daß er fich nicht ungern fo nennen borte. Auch wenn wir Lehrer von ibm iprachen, war meift nur von Stule dem Geefahrer die Rebe.

Stule fas in ber Brima, als der Beltfrieg ausbrach. Much er eilte freiwillig ju ben Baffen, aber er verfcmabte es, die Rotprufung ju machen, die damals fo vielen faft wie ein Geidenf in ben Schof fiel. Raturlich war er, und wir wunderten uns deffen nicht, ohne Abichied auf und bavon.

Da erhielt ich, nach Bochen, eine Karte von ihm. Darauf ftand furz und bündig: "Berehrter Herr Dottor, vom Rande des deutschen Meeres grüßt Sie Stule der Seefahrer, desten Leben endlich einen Inbalt bekommen hat". Aus dem Stempel ging bervor, daß er bei der Marine stand — er war also mirklich Seefahrer gewonden! Seefabrer geworben war also wirtlich

Debr als ein Jahr mar bann Cfule für uns vericollen, und die wenigsten mogen feiner noch gedacht baben. Da, eines Rachmittags, lautet es an meiner Saustur, ich laffe öffnen — und wer tritt ein? Glule.

36 ftarre ibn an wie ein Gefpenft und mache wohl ein Geficht, als fei etwas gang Unmögliches geicheben. Und Stule - lacht, lacht über ein frifches, braunes, faft tnaben-

haft gliidliches Weficht. Bir unterhalten uns. Aber — traume ich? Stule geht aus fich beraus, fragt nach Miticullern und Lehrer, ergablt wie ein gefunder, natürlicher Menich. Nichts von Scheu

ober Lebensverneinung; ber murrifche Bug, ber fich früher feinen Stigen fo icarf eingeprägt batte, mar verichwunden. Endlich tonnte ich nicht langer an mich halten. "Stule," fage ich, "was ift mit Ihnen geicheben? Bas bat Sie berart andern fonnen, bag Gie, nehmen Gie mir es nicht fibel, ein fo prachtiger Rerl geworben finb?"

Bieber lachte ber Befragte. Dann murbe er ernft und

antwortete:

"Sie haben recht, herr Doftor, wenn Gie ftaunen. 3ch fcame mich beute noch, wenn ich an meine Schuljabre bente. Bas habe ich Ihnen — und auch mir — unnötig Berdruß gemacht! Aber — ich war unglücklich und wollte es fein und mar es um fo tiefer, je mehr ich mich aus meiner Stimmung in Bahrheit berausfehnte, je mehr ich bie beneibete, die anders waren als ich. Doch, ich fonnte ichlieflich nicht anders und bilbete mir auf meinen ichmerglichen Sochmut noch wunder mas ein. Aber, gewiß, es batte nicht gut mit mir geendet. Manchmal, wenn ich auf meinem einsamem Fifderboot durch die Bellen fuhr, bachte ich baran, Abidied für immer au nehmen. Da brach ber Rriea aus, und ich ftellte mich eigentlich nur in ber Soffnung, bald ben Tod au finden. Rur braugen, auf dem Meere, follte es fein! Aber als Landratte bei ber Marine anaufommen, mar ichwer, fait unmöglich, und warten mochte ich nicht. Da meldete ich mich als Gifderfnecht - bas Bengnis, daßt ich einer mar, fonnte mir ber Alte, bei bem ich alle Gerien baufte, mit reinem Gemiffen ichreiben, und vom Somnafium und abnlichem ftand nichts barin. Go tam ich benn an, und nun erft lernte ich etwas von bem tennen,

was das Leben heißt. Jeht gab es kein müßiges Sit spinnen und verlorenes Träumen, jeht gab es Arbeit-oft bitterböse Arbeit; aber mit ihr wuchsen meine 2 wuchs ich selbst. O. Derr Dottor, wenn wir auf un Torpedoboot durch die grüne Flut jagten, im Seegans die Wogen nur so über Deck peitschien, da emplant und mußte es mir gegen meinen Billen eingenebe war eine Luft gu leben! Und bann, Berr Doffer, auf der Schule nie gehabt: ich befam einen Freundl alterer Maat war es, der fich meiner annahm, Bate fünf Rindern. Der begte und icubite mich wie einen Sohn oder wie einen ffingeren Bruder, Er erfull daß ich ber Gifderfnecht nicht war, aber er fonte er liebte mich nur um fo mehr darum. Datte ich dan wann noch den alten Knabenschmera, so redete er m
"dumm Tüch" ans — Hauptsache sei, meinte er, swie erstens ein anständiger Kerl zu werden, und zweite den verd ... Englischmans orbentlich au geigen. Iln Derr Dottor, das haben wir beforgt, und ber Tag. " es geicab, ift der Bendepuntt in meinem Leben. Bir burch die buntle Racht gefabren, immer auf En dem Feind, immer begierig, ibm an den Bels au Die See ging boch — ba, im Morgengrauen, hatten por uns, in Uebermacht, aber wir pirichten uns an Luft zu tampfen! Jeder auf feinem Boften, oul fommt es an; auch auf dich, alter, narriicher Stule, ich bei mir, auch auf dich! Seute gill's! Run, wir ibnen gegeben! Einer ihrer Berftorer fant ins Beff bie anderen gingen bavon, unter Bollbampf, meil fi mehr von uns vor fich glaubten. Da ichlug noch eine nate bei und ein; fie tat nicht viel, aber ber Luftstein paar von und nieder, auch meinen Freund, bes und da fam gerabe fo eine verft .. Belle fiber nahm ibn mit. Ich feb's, foringe nach, fann ibn no ein Boot wird niedergelaffen, und mir beibe find In ber Roje liegen wir dann eine Beile allein, er und fällt mir um den Bals und meint, wein Rind — und ich, Berr Doftor, ich werbe angefiedt ut mit; die ersten wirklichen Tränen meines geben, dann — dann sieht er mich an, preft mir die dan, "Memmen sind wir", und lacht, lacht — und ich im warum, weiß ich nicht recht, aber es war das erste mir alles, was auf meiner Seele lag, beruntergelacht und bin der vernsinftige Kerl geworte Sie, derr Pottor, beute vor sich laften! Gie, Derr Doltor, beute por fich feben!"

Aus der Stadt.

Bur Barnung für die Befiger von Gasantomaten.

masautomatenanlagen werden bier befanntlich in Bobmarn bis au einem jabrliden Mietwert von Dt. 400 von ber Stadt toftenlos bergeftellt und mit Rochern, fowie Befendiumgsforpern ausgestattet, ohne bag ein Aufichlag auf un Gabpreis gefordert wird. Biele mardigen biele fogiale golftet nicht und geben mit ben ihnen überlaffenen Leihgemftanden achtlog um, fobag Beichabigungen und Bere einireten. Huch unterlaffen fle es vielfach, fich bei Bobnungewechfel ober Beggug rechtzeitig abgumelben. ed biefe Beife geben viele Cachen verloren. Da bei bem bergang von Automatenanlagen auf einen anderen In-Ger ober Abnahme von unbenutien Anlagen in den metm Gallen die ebenfalls toftenlos gur Berfügung geftell-Bugeleifenerbiter - bas find gu ben Gastochern pafbe Ginftedbrenner - fehlten, bat fich die Stadt im Mara u 36. entichloffen, diefe Teile gurudgugieben und nur noch wen Bezahlung abzugeben. Aber trop mehrfacher öffentber und befonderer fcriftlicher Aufforderung find immer af eina 1000. Stild ber gurudgeforberten Bügeleifenerger nicht abgegeben, ober ihr Wert bezahlt worden. Die usmertsverwaltung fieht fich nun gezwungen, ihren fauden Abnehmern mit Swangsmagnahmen gu broben, falls Radgabe ibres Eigentums nicht alsbald erfolgen follte. bermeifen bieferhalb auf eine Befanntmachung im Angeigenteil unferes Blattes.

Biebbabener Tranbenfur. Es fei nochmals auf die im Mittelban ber alten Rolonnade befindliche Traubenfur er Aurverwaltung aufmertfam gemacht.

Simmerftiftung für bas Raufmannserholungsheim. Die ma 3. Dert in Biesbaden, Damenmoden (Inbaber mann und Matthat) bat bet ber Deutschen Befellichaft Raufmannserholungsheime eine Zimmerftiftung er-fitt. Das im Raifer Bilhelm-beim ber Gejellicaft bei boben gelegene Bimmer wird den Ramen des fruberen febers der Firma, Louis Lafer, tragen.

Bideln und Rogtaftanien find beichlagnahmt. Gie find die durch die "Begugevereinigung" in Berlin angeftell-Me durch die "Bezugsvereinigung" in Berlin angestell-Kulfäufer abzuliesern. Die Auffäufer haben den Samm-für waldfrische, gesunde, aber ichalentrodene Früchte zu ien: für Eicheln 6 M und für Rohkaftanten 4.50 M. für Zemmer frei Sammelftelle. Die Preise sind deshalb so bemessen worden, um im vaterländischen Interesse zu n größeren Sammeltätigkeit anzuregen. Bir machen auf die biesbegügliche Befanntmachung im Angeigen. aufmertiam.

Golbsammlung Biesbadener Rennen. Der Renntlub ebbaden vergütet an allen 3 Renntagen ben Besuchern Sattelplages und der Tribunen bei Ablieferung eines Bigmarfftudes in Gold 2 Mart, eines Behnmartftudes Rart auf bie Gintrittepreife.

Strabenbahnverbindung jur Rennbahn. Am 17., 22.
24. September wird die Linie 5 von mittags 1 Uhr ab Ut, und zwar werden die Streden Figanferiekalerneptpoft, bezw. Kochbrunnen und Hauptpost-Erbenheim besondere Linie betrieben. Auf lebterer Linie findet 19 Uhr ab Sauptpoft und von 1 Uhr ab Erbenheim indiger Betrieb ftatt. An genannten Togen verfehren 12.25 Uhr ab nach und von Südfriedhof feine direften nen. Der Betrieb nach dem Südfriedhof wird durch frigen an der Friedenstraße bewerktelliat. Bon 1 Uhr mittags ab find bie Salteftellen Biftoriaftrage und Sou-bertftrage in beiden Sahrtrichtungen aufgehoben.

Strafporto für ungenfigend freigemachte Briefe. 3m Bereiche der Reichspoftverwaltung mitffen ab 1. Oftober die übliden Strafportofage von nicht genugend freigemachten Briefen erhoben werden. Dit bem laufenben Monat endet die zweimonatige Uebergangsfrift, die in dem Befet über die von den Boft- und Telegraphengebühren gu erhebende außerordentliche Reichsabgabe für die Monate Auguft und September porgefeben ift. In diesem zweimonaten Zeitraum wird bei Briefen, die nach den bisherigen Borichriften freigemacht find, nur die Reichsabgabe, nicht bas gefettliche Buidlagsporto von 10 Bf. nacherhoben. Mit dem Ablauf biefer Uebergangsfrift tritt an die Stelle des bisher erhobenen Rachportos das fo-genannte Strafporto; es empfiehlt fich baber, um vor Schaden bewahrt gu bleiben, die feit dem 1. Auguft im Boftund Telegraphenverfehr gelienden neuen Gebühren fane forgfältig au beachten. Mit bem 30. Geptem-ber endet übrigens auch die Brift, in ber jeder Zeil-nebmer eines Gerniprechanichluffes ober eines Bernfpred-Rebenanichlufies berechtigt ift, feinen Anichluß mit einmonatiger Frift gu funbigen. Ber bis jum 1. Oftober die Rundigung nicht bewirft bat, bleibt an die für den Gernfprechverfebr geltenben Bestimmungen auch beguglich ber Bertragsbauer gebunden. Der auf die Monate Muguft und Ceptember fallende Anteil ber Ferniprechgebuhren-erhöhung wird bei ber Einziehung der im britten Biertel bes laufenden Rechnungsjahres fälligen Gebuhren miteingehoben merben.

Reichsquichuffe beim Rartoffelbegug. Die Berhandlungen über die Bewilligung von Reichszuschüffen, burch welche ber Rartoffelpreis frei Reller auf 4.75 Mart für den Bentner, im Rleinvertauf auf 5.50 Mart fur ben Beniner ermäßigt werden foll, find nunmehr abgeichloffen. Das Rriegsernabrungsamt gibt bierüber folgenbes befannt: Gemeinden, die fur Rartoffeln aus ber Ernte 1916 ben Preis frei Reller des Berbrauchers auf bochitens 4.75 Mart für den Beniner und ben Rleinhandelspreis bis einichließlich 15. Februar 1917 auf böchitens 5.50 Mart feftfeten, erbalten ab 1. Oftober ein Drittel der Roften für bie fiber bie genannten Cape binausgebenden Aufwendungen aus Reichsmitteln erftattet, wenn biefe Roften im fibrigen anbermeitig aufgebracht werben. Die Gemeinden haben jedoch der höberen Bermaltungsbehörde nachgumeifen, daß fie mit Rudfict auf die örtlichen Berhaltniffe höbere Aufwendungen machen mußten, als fie burch ben Breis von 4.75 Mart beam. 5.50 Mart gebedt merben.

Die Aunft, bas lette Stüdchen Seife ju verbrauchen. Eine neue Methode jur Seifeniparung gibt ber Hamburger Dermatologe Profesior B. G. Unna: "Die Defonomie des Seifenstüdes im Gegensatz jur fluffigen Seife endet befanntlich, wenn es bis auf einen kleinen Reft verbraucht ist: unbandlich mie bieler ift gebt an realwähle for beift; unhandlich, wie diefer ift, geht er regelmäßig für das Baichen verloren. Jeht, wo die Seife gespart werden muß, mag daran erinnert werden, daß es ein einsaches Mittel gibt, um alle Seifenstüde restlos aufzubrauchen. Man sammelt die Refte, widelt ite in ein Studden Mull und maicht fich mit bem entftehenden Seifenball, indem man und waicht ich mit dem entstehenden Seisenball, indem man ihn in der Richtung der Widlung durch die Finger gleiten läht. Dabet fellen sich noch weitere Borteile heran. Beim Balchen dringt der Seisenschaum in die voröse, weiche Gille und trocknet in derselben nachher im Seisennapf sest, um beim Anseichen wieder sosort einen dichten Seisenschaum an liesern. Die erste Seise, die sonst ein trockened Seisenschaft liesert, dis genügender Schaum erzeugt wird, sowie der Ueberschuß, der aum Schlub weggenitt mird, bleibt in der llebericus, der gum Schlug meggespult wird, bleibt in der Sulle des Seifenballes. Darauf muß es mobl gurudgeführt werden, ichreibt Brofeffor Unna in der "Dermathol. Bochen-

fcrift", daß ein Seifenball von ber Große eines gewöhn-lichen Seifenftudes, ber nur wenige fleine Seifenrefte entbalt, faft ebenfo lange vorbalt, wie ein frifches Geifenftiid. Die Erfahrung, daß der Seifenball febr öfonomifch arbeitet, hat nun in ber jegigen Seifennot bagu geführt, von vorn-berein bas Seifenftud in ein Stud Mull einguwideln. Darin entfteben überhaupt feine unbrauchbaren Refte; man waicht fich damit ölonomijder, angenehmer und grund-licher. Ich gebe diejen Rat allen Batienten beim Gebrauch mediginifcher Geifen, die jest fo ftart auf die Reige geben."

Gisbarenfleifc, das Bfund au 1,50 M., tommt gurgeit Beigmaffer in ber Oberlaufin gum Bertauf.

Reine Aussuhr von Hasen aus Bayern. Die Bayrische Fleischversorgungsstelle teilt mit, daß sie angesichts des außerordentlichen Mangelsdan Wild, unter dem namentlich die größeren Etäbte zu leiden haben, nicht in der Lage sei, die Ausfuhr von Hasen, nicht in der Lage sei, die Ausfuhr von Hasen in größerem Umsange zu genehmigen. Personen oder Händler, die Hasen ausstühren wollen, müssen den Nachweis erbringen, daß sie die zur Aussuhr bestimmten Hasen ihrem eigenen Kommunglichen der größeren Städte verband ober den Rommunalverbanben ber größeren Städte angeboten haben, von diefen aber die Uebernahme der Tiere verweigert worden ift. (Benn der Mangel an Bilb in Bagern fo groß ift, wie bier gefagt wird, ift mobl nicht gu erwarten, daß die größeren Kommunalverbande etwaige Angebote ablehnen. Man muß also damit rechnen, daß Bagern feine Bafen ausfithren wirb.)

Die Feuerwehr wurde am Freitag inbend gegen 11 Uhr nach Rheinftraße 30 gerufen, wo in einem Geschäftszimmer ein Bugeltisch in Brand geraten war. Das Feuer war beim Eintreffen der Wehr ichon gelöscht.

Geftoblen wurde aus einem Sausflur heraus ein vier-rädiger Kinderwagen mit Gummireifen, blauem Anftrich und Bachstuchverded. Die Polizei bittet um Mitteilung

Die denischen Berlustlisten, Ausgaben 1155 und 1156, enthalten die preußische Berlustliste Ar. 638, die baverische Berlustliste Ar. 638, die baverische Berlustliste Ar. 638, die baverische Berlustliste Ar. 641. Die preußische Berlustliste enthält u. g. die Inf.-Reg. 81, 168, das Rej.-Inf.-Reg. 116, die Ref.-Huhart.-Reg. 3, 18, das Bionier-Reg. 25, das Bionier-Batl. II Ar. 21, die Pionier-Landw.-Komp. I des 18, A.-L.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbaus. Gur morgen (Conntag) abends 8 Uhr ift im großen Saale bes Rurbaufes Somphonietongert bes Rurorceftere angefest, bas Dufifbireftor Schuricht leitet. -Mar Sofpaner, baurifder Hoffchauspieler aus Minchen, ein hier siets freudig begrüßter Gaft, ift von der Aurverwaltung für einen Beiteren Abend vervflichtet worden, der am fommenden Donnerstag, abends 8 Uhr im fleinen Saal des Rurbaufes ftattfinden wird.

Rinos, Unterhaltung und Bergnügungen.

Germania-Theater, Schwalbacher Straße 57, bringt einen großen Deteftiv-Schlager, benannt "Die Krone der Kaiferin bon Indien" in 5 Abteilungen von beute ab sur Borführung.

Monopol-Lichtiviele, Bilhelmitraße. Des großen Erfolges balber und auf vielseitiges Verlangen wurde der wundervolle vbantatiische Film: "Die Bunderlampe des Pradschin" ver-längert dis einschließlich Montag, den 18. September, sugleich mit dem übrigen vorzüglichen Programm, darunter die Vorsüh-rung der modernen Salontänse durch das bekannte Verust-tänservaar aus dem Berliner Tanspalast.

Die Odeon-Lichtspiele, Kirchgalle 18, bringen in ihrem neuen Programm den großen Meisterfilm "Der Riesenbrand der großen Oper" ("Schwetterlings Schickfal") in Erstauffilhrung. — Dieses Wert von größter kinotechnischer und schauspielerischer Leistung, ist eine Schenswirdigkeit allerersten Ranges. Das entstidende Luftspiel "Liebesintriquen" mit "Susanne Grandais" in der Jamptrolle und ein gutes Beivrogramm vervollftanbigen biefen empfehlensmerten Spielplan.

RETTENMAYER

Centrale Nicolasstr. 5 Tel. 12 u. 124.

Zur Umzugszeit

Stadtumzüge – Ferntransporte ohne Umladung und unter Garantie.

Besuche kostenios und ohne Verbindlichkeit.



Der filberne Adolf.

Roman von Borft Bobemer.

(Rachbrud verboten.)

9. Rapitel.

Gine Boche fpater. luften madelte mit bem Unterfiefer bin Dies mit gitternbem Beigefinger auf einen Brief, ber m lag, und ichimpfte los.

errudt der Junge, Sapel! Run bat er mabrhaftig nen Abschied genommen und lernt die Landwirtschaft im Oelonomierat Größig! Der Lümmel denkt, der alte brinoph Annen verduftet demnächst doch von dieser Erde, lange laß ich die Daumen umeinander tanzen — und und fröhlich drauf loß geheiratet!"

Der Administrator drudte bas Kinn an den Sals, die erft einmal ein recht nachdenkliches Gesicht und antittete dann hubic langfam, als musse er jedes Wort febr

fiam ernagen.
Betrückt fann ich bas nur gerade nicht finden, herr Betrückt fann ich bas nur gerade nicht finden, herr imeiker! Ganz im Gegenteil! Bon meinem Standpunft Untergebener nämlich! Ich frieg' doch einmal einen Ber gern, und soll der nach meiner Pfeise tanzen, bloß mer ja nichen, mie der Porzellanchinese auf dem Tischen

ner hand foll der nach meiner Pjeise langen, Diog ner sa niden, wie der Porzellanchinese auf dem Tischen unserer aufen Sinbe? Rein, herr Rittmeister, da geht Autorität-floten, und für die din ich sehr!" Sapel redete vorläufig nicht weiter. Berichoft er alles iber auf einmal, war er aufgeschmissen, nach und nach lam er seinen alten herrn schon murde. Der mußte nur knigegner können bis ihm der Alem ausging. Dann migegnen tonnen, bis ibm ber Atem ausging. Dann er Schlugverd: "Höpel, wenn wir reinfallen, gieb ich's u vom Gehalt ab." Und der nichte dazu und antwortete: Mila, verfteht fich! Bollens Sie's ichriftlich haben, Ritimeifter?" Dann warf ihm ber eine grobe Rebens. ben Ropf. Er ging entruftet, und alles war in

er Ordnung. tiftoph Ruften ftredte bas Rinn por. da, bie Autorität! Dafür bin ich auch febr, lieber bat fie aber mein Reffe im Leibe? Reine Spur! men fich 'n Quarf brum, was der alte Erbontel von brelangt!"

at alles im Beben feine amei Geiten, Barum erlernt er denn die Landwirtschaft? Um sim mindeften auf der Dobe au halten, das sollte freuen! Und wenn er beim herrn Dekonomiein befürchteten, alfo bann wirft ibn ber bert Detonomierat aber postwendend por die Tür! Bei dem gibt's nichts zu lachen, das weiß man doch in ganz hinterpom-mern, Westpreußen und noch ein bischen weiterl . . . Ja, und dann, der derr Leuinant, aus Bappe ist er doch nicht, das hat er doch in Südweit bewiesen!"

"Er ist aus Bappe, däpel!"

Der blies zufrieden die Baden auf. Ganz wunder-lichen haspelte sich der Jaden ab. Roch eine balbe Stunde

meiter und er batte ben Rittmeifter wieder mal in ber

"Ich verstehe, wegen der Deirat! Ra ja, und vielleicht fällt er gründlich rein! Und was wird er dann machen? Auf die Beiberliebe pfeifen — und das Gut doppelt lieb

Da madelte ber Alte wieder mit dem Unterfiefer nach rechts und nach links.

"Ober er tanst, wie feine Frau flotet! Go hat's mein Bruber, fein Bater, auch getan!"
"Die Schwindsucht hat er fich babei aber nicht gehoft! Benn ber Berr Rittmeifter gestatten, ein paar Fragen, man intereffiert fich doch - vor allem meine Aliche! 3ft fie

wirtlich blutarm?"

"Blutarm, das beißt im Geldbeutel!" "So-o? Das ift febr gut!" "Gu-ut?" Christoph Ruften bob mittrauisch den Kopf. "Aber freilich, Berr Rittmeifter! Da wird fie, wenn es einmal Rrach gibt, und ber bleibt boch tobficher nirgends ans, — ich meine im beiligen Cheftand, — also bann wird fie den Zeigefinger an die Rafe legen und fich sagen: Er bat den Alschied meinetwegen genommen, seinem Erbonkel auf die alten Tage Aerger gemacht, weil er mich haben wollte, da will ich nun nicht so sein und meinem Abolf ein bischen um den Bart geben, damit er wieder ein freundliches Gesicht macht. Das ist doch eine Schluffolgerung, die sich infen fannt

"Bei Mannern, Sapel! Weiber wiffen überhaupt nicht, mas 'ne Schluffolgerung ift!"

Schon und gut berr Rittmeifter! Gie follen recht baben! Aber da bin ich auch noch ba! Und ich gehöre an die Seite meines Berrn! Aus Pflichtgefühl und weil ich auch ein Mann bin und außerbem auch febr in ber Ebe auf Autorität febel"

Der Administrator mußte genau, bas Bort "Autorität" machte immer auf ben Rittmeister einen gemaltigen Ein-brud. Der gebrauchte es feben Tag minbeftens ein balbes

Dunend mal. "Ra ja, bas weiß ich, Sie laffen meinen Reffen nicht im Sticht" "Gott bewahre! Da brauchen wir gar nicht erft bar-über zu reden! . . Bie heißt eigentlich die Braut, und wie fiebt fie aus?"

"Beig ich alles nicht!" "Aber Berr Rittmeifter!"

Gang vorwurfsvoll fagte es der Abminifirator und lachte dabei ftillvergnügt in fich hinein. Jeht verausgabte der alte herr feine Kräfte, dann wurde er hübic vorsichtig und febr langfam mit ein bifchen Gefühlsbufelei um ben Finger gewidelt. Beute mar noch nicht aller Tage Abend.

Ruften feifte auch gleich 108: "Natürlich ift fie die Berrsichte von allen — versicht fich am Rande! Er hat mir ihr Bild zeigen wollen, danke icon bab' ich gesagt! Rur daß fie die Tochter non 'nem Ländgerichtsrat ift, weiß ich! Und wenn ich mit Jurifien absolut nichts ju tun habe, dann fühl' ich mich erft zufrieden! . . Der Teufel hal die Beiber und die fniffliche Rechtswiffenschaft! In beiden fiedt mehr Gefühlsonfelei und mehr Gemeinheit, als ich vertragen

Sapel wiegte ben Ropf bin und ber. Roch ein bigden murber mußte ber herr Rittmeifter werden. "3ch weiß, woran ber berr Rittmeifter benten! Da-

male, der Progeg mit dem Bauer Schrober! 3ch batte ab-

Da suchtelte ber Alte mit den Sanden in der Luft her-um und ichrie: "Das weiß ich auch! Ich bin nämlich noch nicht tot, Sävell Und wenn Sie mich unter die Erde bringen wollen, weil Sie vielleicht denken, Sie fahren mit bem neuen Berrn beffer . . .

Da war der Moment, an dem er sonn finmm nach seiner Müte gegriffen, männlichen Schrittes binausgetrappst war und das Portal zugeschmiffen hatte. Seute aber blieb Sonel. Denn erftens mußte noch ein bigden Gefühlsdufelet eingerührt werden, und ameitens — batte er auch noch etwas auf bem Bergen . . . Mit fabem Rud erhob er fich, aber er blieb wie angewurzelt fteben.

"Berr Mittmeifter! Ich und Gie unter die Erde bringen? Gin groberer Sundafort fonnie boch gar nicht auf ber Erbe berumlanfen.

Das meine ich allerdings auch!"

"Na, ba wären wir ja wieber einmal einig! Warum nur immer erft die Anxempelei? Was ich bin, hab' ich bich Ihnen ju verdanken! . . . Buerft bab' ich als barfüftiger Junge Ihre Ganse gehitet, nachmittags, wenn keine Schule war und in ben Ferien! Dann famen die Kube dran!"

(Fortfebung folgt.)

Aunft und Wiffenschaft. Ronigliches Doftheater.

Fraulein Ed mara vom Magdeburger Stadttheater, die bereits am Ende ber vorigen Spielgeit mit recht freundlichem Erfolg als Baltraute, Floghilbe und Erfte Rorne in der "Götterdammerung" gaftierte, war vorgestern aber-mals zu einem Gaftspiel, und zwar als Amneris in Berdis "Mida", ericienen. Auch diesmal war es neben dem bramatifc belebten, temperamentvollen Bortrag der Sangerin bejonders die voll ansgebende hobe Lage, welche ihre Darbietung in einem teilweife bochit gunftigen Lichte cticheinen lieg. Weit weniger befriedigte die Ausführung der tiefer liegenden Stellen, Die burd bas ftanbige Forcieren ber Brufitone einen wenig er reuliden Beigeichmad erbielten und une die Befähigung ber jungen Dame als erfte Mitiftin gum wenigften als febr fragwürdig ericheinen liegen. Sinfictlich ber Darftellung erhob fich Granlein Schwars. beren Berionlichfeit fur derartige reprajentative Aufgaben ellerdings auch wenig geeignet ericeint, taum itber bas eine Leiftung, die für den Gintritt ber Rünftlerin in ben Berband des biefigen Roniglichen Theaters nach feiner Richtung bin entideidend wirfen burfte. Gur ben durch Trauerfall verbinderten herrn Schubert hatte gestern herr Etreib die Partie des Mhadames übernommen und fich burch biefe Bereitwilligfeit ben gleichen Danf verdient, wie bei feinem neulichen Ginfpringen als Bedro in "Tiefland". Mit Recht geichnete baber bas Bublifum herrn Streib, bem ber Rhobames filmmlich übrigens gang vorzüglich liegt, burch lebhaften Beifall nach den einzelnen Sauptnummern und den verichiedenen Aftichluffen aus. Gine Ehrung, an der felbftverftandlich Granlein Englerth, unfere portreffliche Mida, Derr Geiffe-Binfel, unfer ftimm-gewaltiger Amonasto, und auch Fraulein Schwars (let-tere besonders nach der großen Szene des vierten Aftes) berechtigten Unteil nehmen burften.

"Ontel Bernharb", Luftfpiel in drei Arten von Arnim Griedmann und Dans Rottom.

Wenn ein junger Gfel eine Dummbeit begebt, tft er "Wenn ein junger Ciel eine Dummbett begedt, it er ein Ciel; macht aber ein alter Eiel einen dummen Streich, dann ift er ein Ochs!" Mit dieser Wahrheit, die Gerr Bernhard Bürzburger, Chef des millionenschweren Oolz-großhandlungshauses "S. Bürzburger und Sohn", sich selbst ins Stammbuch schreibt — um teine "Eselei" zu be-geben — werden die Juschauer nach drei ergobilichen Aufgingen entlaffen. Und fie find ben Berfaffern, Arnim Friedmann und Sans Rottow, für einen beiteren Theaterabend verbunden. "Ontel Bernhard", die geftrige Reubeit, bat bier, wie anderwärts, die Lacher durchans auf feine Seite gebracht, es war ein ftarfer Luftfpiel erfolg, im vergröberien Ginn ein wenig an die einichlagende Birfung ber "Gunf Frantfurter" erinnernd.

Mm beften gefiel, und mitRecht, Die Ginleitung biefes ifidifden Calon- und Weichaftsftudes, der erfte Aft, der im Kontor, Bergeihung: im Chefgimmer des bejagten Saufes S. Birgburger u. Cobn fpielt. Bei "Ontel Bernharb". Die Augeftellten nennen ben Chef jo, und Malden Rofen-Berg, das Schreibmaichinen-Graulein derFirma und Tochter des Brofurifien, die wir eben ins Chefgimmer eingieben feben — weil fie da am ficherften vor den Rachftellungen und begehrlichen Bliden der Kollegen aufgehoben icheint —, verrät dem Golggroßhändler-Kommergiealrat diesen, feinen gemütlichen Untertitel. Ja, diefes Malchen, das ift, wie fie uns von den Antoren beim Einzug ins Chefdimmer vorgestellt wird, ein Prachtmädel; bubich, klug und mit der Rabigfeit begabt, die Dinge obne Schen mit ihrem rechten Ramen gu bennen. Derartige Tupen haben noch immer, einerlei welcher Ronfeffion fie angehören, bas Bublitum im Sturm für fich erobert. Dicht nur, wie es auf ber Bubne gu fein pflegt, ben Titelbelben wie im "Ontel Bernbard". Der "alte" Burgburger, übrigens ein gut erhaltener Fünfeiger, Bitwer seit ein paar Jahren, bem man aber ben Großvater gar nicht ansicht, müßte von Stein sein, ginge nicht auch ibm das Derz ein wenig auf in unmittelbarer Nähe dieses Sonnenscheinchen; von der einsamen Sühe feiner geschäftlichen und gesellschaftlichen Erfolge — die Sochter ift an einen abeligen Mufeumsbireftor verbeiratet - und von ber Bergipibe feiner Millionen berab bis gum Malchen ift, fo bunft es ibm in biefer ichwachen Stunde, nur ein Schritt, ber nicht ichwer wird, ist einmal der Entichluß gefaßt. Und "Onkel Bernhard" abgert nicht lange, das junge Glück sestsauhalten; fragt das Lijährige Malchen Nosenberg na, wie der im Geschäftsgeist gesprochen: kohe Herr diese verfängliche Frage stellt, das muß man sich besser im Chessimmer des Hauses S. Bürzburger u. Sohn eon ihm felber (berr Ehrens) vormachen laffen und ebenfo der Antwort beimohnen, die Malchen (Fraulein v. Sanfen) darauf gibt. Der Erfolg des Abends ift jum guten Zeil ben Darftellern biefer beiden Sauptrollen gu Santen; fie haben dem Theater bes Studes jur belebenden, erwarmenden Birfung verholfen. Beit über ben einfeitigen Nahmen ber Derren Friedmann und Rottow hinaus, fonnte "Onfel Bernharb" gestern im Softheater einen Gieg avontragen, erobert durch die Runft der Mitwirfenden. Kräusein von hansen besonders, der neu verpflichteten Kroft, war feinebestere Einführung au wünschen wie diese Anfgabe; eine herbe Ratur, die sich keinen Ikusionen bingibt, die aber noch nicht das Glauben verlernt hat, wenn ihr eine helsende beglückende dand entgegengestreckt wird. Anders wie in der Gastrolle der letzten Spielzeit, wo sie ein Naturlind darstellen mußte, für das Graf Waldemar in romantischer Schwärmerei erglüht. Die verstandesgemäße Herbheit des jungen Mädels ohne Schen vor dem Herrn und Chef des Hauses entsprach der Andividualität Krl. von Hansens to sedre, das die frühere Gärtnerstochter gar nicht wieber au erfennen mar.

Freilich blieben diese günstigen Eindrücke des ersten Aufguges nicht den ganzen Abend hindurch bestehen. An dem Abstlauen trogen aber die Berfasser die Schuld — ihnen ist nach der einseitenden glücklichen Idee nicht viel Gleichwertiges eingefallen; dum Schlich, wo es gilt, die ingleiche Ebe zustande oder das Berlödnis "Ontel Bernsards" mit Malchen wieder dur Lösung zu bringen, da belfen sie den Juschauern die Frage offen nach der wirklichen Lösung eines derartigen, interfonseissonellen Prodeken Vernach und bei Bernberde Bernsards" sein Tems. Mur um ben Rebenbuhler "Ontel Bernhards", fei-nen Reifenden Bandsbutter - von herrn Jacoby febr gelungen bargeftellt, er batte allerdings etwas ftarfer aufgelungen dargestellt, er bätte allerdings eiwas stärker auftragen und karitieren dürsen — mit Malchens Sand doch noch beglüdt zu wissen, dieses Ergebnis eines lang geratenen Lustspiels dinkt und mager. Jumerbin bleibt aber nuch mit diesen Borhebalten, dant der Aufmachung unserer hofdibne, für den Gesanteindruck noch genug üdrig, um einen karten Jackerfolg zu gewährleisten. Die Berfasser wögen sich dafür bei den, neben den genannten Handrickenträgern, Mitwirkenden, besonders seien noch die Damen Berner und Gebühr, sond de Berren Andria no. Rober, Tester, Stein bed und Herzmann nur erwähnt, bedausen: was nom zahlreich versammelten Aublitum in bedanten; was vom gablreich verfammelten Publifum in lebbaften Beifallstundgebungen erfolgt ift,

Beffen-Raffan und Umgebung. Dotheim.

Lebensmittelverteilung. Die Berteilung von Butter, Gett, ufw., geschieht in Bufunft nicht mehr, wie seither, familienweise (je 1/2 Pfund), sondern nach der Kopfgabl, je 100 Gramm, wodurch eine gerechtere Berteilung ermöglicht wird. And die ber Gemeinde überwiesenen Sulfenfrüchte werden von jest an nur noch auf die Bebensmittelfarte abgegeben, mobei mit den Berfaufageichaften abge-

e. Riederwallnf. 16. Sept. Eifenbahnunfall. Bei ber Einfahrt des Güterzuges Rr. 6389 in den hiefigen Bahn-hof entgleifte beute die zweite Auglotomotive. Ein person-liches Berichulden eines Bediensteten liegt nicht vor. Der Materialschaden ift erheblich. Der Zugführer wurde verlest. Der Berfebr ift nicht geftort.

4 Dies, 16. Sept. Der erfte 3 metiden martt fand gestern bier fatt, der von gablreichen Raufluftigen, aber nur menig Bertaufern besucht war. Lehtere hatten nun in ihren Rorben nicht, wie hier üblich, einen halben Bentner, fondern erflärten, es feien weniger brin und fie fonnten ihre Sweifden nur pfundweife gu dem für den Rleinbandel fefigefehten Sochitpreis von 25 Big. für bas Bfund abgeben, mas bei ben Räufern großen Unwillen erregte. Die Zweischen follen ichlieglich von einem Sandler erworben worden fein. 10 Mart für ben Beniner Bwetiden ift genug bei ber reiden Ernte, die in unferer Gegend die Swetichenbaume bringen, und da follte man auch von ben Landleuten erwarten burfen, daß fie damit zufrieden find. Die Aleinhandelshöchspreife mit 25 Pfg. für das Pfund find fibrigens viel zu hoch, 15 Pfg. ware übrig genug.

Rirchliche Anzeigen.

Evangeliide Rirche.

Marftfirche. Sonniag, den 17. September (13. n. Trin.) 8.30 Ubr: Ingendgotteddienft. Pfr. Beckmann. — 10 Ubr: Dauptgotteddienft. Detan Bidel. — 5 Uhr: Abendgotteddienft. Pfr. Schüpler. Rach der Predigt Beichte und bl. Abendmahl. — Donnerstag, den 21. September, abendd 6 Uhr: Arlegsandacht in der Englischen Kirche. Pfr. Schüpler.

Bergfirche. Conning, den 17. Geptember (13. n. Trin.) 10 Uhr: Daupt-gottesdienst. Pfr. Diehl. Rach der Predigt Beichte und Abendmaßt. — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. Grein. — Die Kirchenfammlung ift - Donnerstag, ben 21. Ceptember, abenbs 8.06 Uhr: Rriegsgebeiftunde. Bfr. Grein,

Ringfirche, Sonntag, den 17. September (13. n. Trin.) 10 Uhr: Compt-gottedbienft. Pfr. D. Schloffer. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Kindergotied-bienft. Pfr. D. Schloffer. — 5 Uhr: Abendgotteddienft. Pfr. Mers. — Mittwoch, den 20. September, abends 9 Uhr: Kriegkandacht. Pfr. Grein.

Lutherfirche. Conntag, den 17. September (13. n. Trin.) 2.90 libr: Jugendgotteddienst. Pfr. Eichhoff — 10 libr: Dampigotteddienst. Pfr. Lieber. (Abendmabl.) — 11.30 libr: Rindergotteddienst. Geb. Konssistorial rat Dr. Cibach. — 5 libr: Abendhottesdienst. Pfr. D. Echlosser. — Dienstag, den 19. September, abends 8.30 libr: Kriegsgebeistunde. Efr. Lieber. — Die Sammlung am Sonntag den 17. Sept. ift für die Epileptischen der Anstalt Bethel bestimmt.

Rapelle bes Paulineufrifis. Conntag, den 17. Ceptember Uhr: Gottesblenft. Plarrer Cichoff. - 11 Uhr: Rin Evangelifcelutherifcer Gottesblenft, Abelheibftraße 35. 17. Ceptember (18. G. n. Trin.), pormittags 9.30 Uhr: Lefegor

Evangelifdelutherifde Gemeinde (ber felbftanbigen evangelis rifden Lirde in Breuben augehorig), Engliiche Rirde. ? ben 17. Ceptember (13. n. Erin.), pormittags 9.00 Uhr: Gotten

Enangelifdeintherifche Dreieinigfeitsgemeinde. In ber Am-altfatholifchen Rirche (Eingang Schwalbacher Strafe). Connia. 17. Geptember, vormittags 10 Uhr: Predigt-Gottesbienft. Pfr. Gre-

Methodiften-Gemeinde, Jumannel-Kapelle, Ede Doubeimer- und meldenstraße. Sonutag, 17. September, vormittags 9.45 Uhr: Eredigt. — Abends 8 Uhr: Predigt. — 2 iag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. Predigt Bölfner.

Renapoliolifche Gemeinde, Oranienftraße 54, Oinierh. Part. Emben 17. Ceptember, wormittags 9.30 Ubr: Daupigotiesbienft. - mittags 3.30 Uhr: Gottesbienft. - Mittwoch, den 30. Ceptember, 8.50 Ilhr: Gottesbienft.

Dentichtatholifche (freireligible) Gemeinbe. Countag, 17. Co vormittags 10 Uhr im Burgerjaale bes Rathanfes Erbanung von b Tichirn. Thema: Glaube und Unglaube. Burritt frei für Jedermen Altfatholifde Rirde, Schwalbacher Strafe 60. Sountes, 17. September, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. B. Rrimmel,

Ratholiide Rirde.

14. Conniag nach Bfingften. - 17. Ceptember 1916. Mittwod, Greitag und Cambing find Quatembertage.

BonifatinbeBlarrfirche. Ol. Deffen 5.80, 6 und 7 Ufr; Mme sm Benifatinde Pfarrfirche. Dl. Meifen 5.30, 6 und 7 Uhr; Ami in Kindergotteddenft (dl. Meife mit Predigt) 9 Uhr; dochamt mit kin 8 10 Uhr; lepte hl. Meife 11:30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr Ariegsandahi; ich 8 Uhr fatramentalische Andacht mit Umgang. — Christischer Rüchtene Zweites Stiftungsfest; Heit der sieden Schmerzen Raris. Morgens? hi. Messe mit gemeins. dl. Kommunion; nachm. 5 Uhr Andacht mit sem Wochentags sind die hl. Westen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 700 sind Schulmessen. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 2.11 ist Ariegsandacht. — Beichtgelegenbeit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr Samstag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr; on allen Bochentagen und Brühmesse; für Ariegsseilnehmer, frause u. verwundete Soldaten pie gewünscher Beit. gewünfcten Beit.

gewünschen Zeit.

Maria-hilf-Pfarrfirche. Sountag: H. Messen um 6 tihr (geweinset). Rommunion des Jungfrauen-Bereins) und 7.30 uhr (geweinset). Rommunion der Frauen-Kongeegation); Kindergotieddenst (King w 8.45 uhr; Dochaut mit Predigt um 10 Ahr. Rachmitiags 2.15 uhr in Raria-Bruderschaft, um 5 uhr Andach mit Vredigt für die Fins Rongregation, abends 8 uhr saframentalische Andach mit Umgang. In den Bischentagen sind die hl. Ressen um 6.30, 7.15 (Schulmess v. 15 uhr. Romag, Mittwoch und Freizag, abends 8 uhr, Ariezkalu — Beisligelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 uhr an, Freizag die nach 8 uhr und Samstag von 4—7 und nach 8 uhr. Eamstag 40r Salve.

DreifaltigleitesPfarrfirde. 6 Uhr Grubmeffe; 8 Uhr zweite bl. I mit Anfprache (gemeinicaftiliche bl. Rommunion ber Schiler und erinnen, fowie bes Bereins ber driftlichen Mütter; 9 libr Rinben rinnen, sowie des Bereins der chifilicen Raiter; 8 lide Anderen dienst (Unit); 10 libr Hochant mit Predigt und Segen. Rachm. Dit faframentalische Andacht; abendo 8 libr feierliche Andacht mit Predigt ilmgang für den Berein der christichen Mitter (Stiftungsfest), nach fath. Frauen der Plarrei eingeladen find. — An den Wocken find die hl. Mesten um 6.30, 7 und 9 libr; Mittwoch und Samsiag 7.5 Schulmesse. — Beichigelegenschit: Conntag fellb von 6 libr an, Seel von 6.—7 und nach 8 libr.

Bieshabener Arenen-Gold bas bevorgugte faglide Sausge

Der Weg zu Gieg und Frieden

führt über die neue Rriegsanleihe! Es ift die Dflicht eines jeden Deutschen, nach Kraften zu einem vollen Erfolg der Anleihe beizufragen. Richt geringer als früher darf diesmal das Ergebnis fein. Zeder gedente der Dantesiculd an die draugen tampfenden Gefreuen, die für uns Daheimgebliebene täglich ihr Leben magen. Much auf die fleinste Zeichnung fommt es an.

> Austunft erteilt bereitwilligft jede Bant, Spartaffe, Poftanftalt, Lebensverficherungeanftalt, Rreditgenoffenfchaft.

Sittung ber Stadtverordneten nom 15. September 1916.

Ber Gintritt in die Tagesordnung ber geftrigen Stadt-

Gerienfpaziergange,

enens ber Stadt mabrend ber biedjahrigen Commer-ins mert gefeht worden find. Unter ber anertennensukimmung der Berjammlung konnte er berichten, daß meniger als 32 408 Kinder die in der heutigen Zeit ders wertvolle Gelegenheit zu einem, fich in einem ordneten Rabmen abfpielenden Musleben in ber Ratur benutt haben.

Tem Magifiratsantrag, auch für die neue

griegsanleihe wieder 1 Million Marf

aber Etabt gu geichnen, wurde gemäß bem vom Stadtv. a obne Ausiprache einstimmig gugestimmt. porgetragenen Bericht bes Finangans.

grhobung ber Rriegonnterftugungofate und ber Tenerungsanlagen

uet Stadto. Wolff: Der Magiftrat bat nach Unboren gialpolitifden Deputation mit Birfung vom 1. Ofer b. 3 8. ab eine Reuregelung ber Unterfrühungsfabe Griegeaulagen beichloffen. Die Unterftutungefate bebie Gamilien der Artegsteilnehmer und der Richt. neilnehmer, die Ariegszusagen an die Familien der nien, Zehrer und Arbeiter. Die Unierstüßung der iegerfrauen für den Haushalt und für die eigene im wird monatlich um 9 M., die für jedes Kind jedes andere unierstüßte Haushaltungsmitglied um erbobt. Siernach erhalt vom 1. Oftober d. 38. ab 10. 12, SR. 15, fodaß fich die Gefamtunterftühung ftellt " mit 1 Kind . auf Dt. 46 für eine Grau allein

" 2 Rindern . " " 4 Rindern

Die Bamilien der Erwerbelofen bie bisber R monatlich weniger erhielten als die Familien ber be Unterft übung erhalten. Diefe Dagnabme u befonders in ben Gallen angezeigt, in benen ein beeresbienft entlaffener Rriegsteilnehmer ermerbslos and biefem Grunde Rriegsfürforge begiebt.

m bem Ginfommen der Unterftutten brauchten bis-D. montlich bei der Weitjetung ber Unterftiitung i angerechnet zu werben. Diefe Grenge foll beiwerden, jedoch foll bei Ginkommen über 80 M. dürfen und zwar bis zu insgesamt monatlich DR. 100 t Wohgabe, daß der nicht angerechnete Betrag nicht 30 Prozent des Einkommens betragen darf. nem Einkommen von M. 150 dürfen also böchstens M. einem Gintommen von DR. 200 und barüber boch-2. 100 nicht angerechnet werden.

Midtanrechnung von Rebenverdienft enio wie die bereits gemafrte Mietsaulage, die Reit, bei ber Bemeffung ber Unterftibung auf bas men der Unterftutten vor dem Rriege ober jett

mahrend des Arieges Rudficht au nehmen. Gine folche Rücklichtnahme auf das Einfommen, und zwar sowohl auf das verhältnismäßig bobe, als auch auf das verbältnis-mäßig niedrige, ist unbedingt geboten, weil unveränderliche Säbe nicht für alle Kreise der Bevölkerung gleich geeignet fein tonnen. Co find a. B. bie vom 1. Oftober ab gemabr-ten Unterfichungsfähe für Familien mit vielen Rinbern so hoch, das sie über das Friedenseinkommen vieler Familien hinausgehen, obwohl sie nicht einmal den Unterhalt des zum Heeresdienst einmal den Unterhalt des zum Heeresdienst einberufenen Mannes einschlommen und
Um Misverhältnise zwischen dem Friedenseinkommen und den Unterstützungsbeirägen zu vermeiden, sind die Kom-missionen ermächtigt, je nach Lage des Falles die Unterstützungsätze nicht voll zu gemähren. Die Höhe ver Kriegszulagen, welche den Be-amten und Arbeitern zugestanden worden sind, soll unverändert bleiben, jedoch soll der Kreis der Be-

bachten erweitert werben. Die Grenge bes Jahres. einfommens, bis ju welcher die Kriegszulagen gewährt werden follen, beträgt jur Beit M. 2000, und gwar jowohl für Unverheiratete und Berheiratete als auch für Berbeiratete ohne ober mit Rindern. Dieje Grenge foll, um auf die den Familien burch ben Unterhalt ber Rinder entftebenden Roften Rudficht gu nehmen, für jedes Rind um 300 D. erhöht werden, fodaß fie gum Beifpiel für eine Familie mit 4 Kindern 3000 M. und 4×300 M. gleich 4200 DR. beträgt. Bis gu biefer neuen, von der Rindergabl abhangigen Gehaltsgrenge werden die bisherigen Rriegsgulagen von 10 M. für Mann und Frau und 7,50 M. für jedes Kind monatlich gewährt, fodaß alfo die beispielsweise berangezogene Familie mit 4 Kindern 10 M. und 4× 7,50 Marf gleich 40 M. monatlich Kriegszulage erhält. Die Kriegszulage foll auch vom 1. Oftobere ab nur gewährt werden für diejenigen ftadtifden Beamten, Lehrer und Ar. beiter, die por dem 1. April 1914 in den Dienft der Stadt getreten find. Die mabrend bes Rrieges angenommenen Silfsfrafte und Arbeiter erhalten feine Ariegszulagen, weil auf die Teuerungsverhaltniffe icon bei ber Bemeffung der Anfangsvergütung fowohl als auch bei ben Steigerunden derfelben Rudficht genommen wird.

Seitens des Magiftrats griffen Oberburgermeiner Ge-heimrat Gläffing, der darauf hinwies, dag bisher teine deutiche Stadt die durch Biesbaden geleifteten Unterfifigungen fibertroffen babe, bas bamit die ichwerften Opfer, die man ibm überhaupt gumnten tonne, auf fich nehme, ferner Burgermeifter Trapers, Beigeordneter Borgmann und Stadtrat Schulte in die auf die Erflärungen bes Berichterftattere folgenben Auseinanberfebungen ein mit bem Ergebnis, bag bie Borlage

einftimmig angenommen

wurde unter Burudgiehung des Antrages Gerhardt, Gin-fommen bis au 60 M. ohne Anrechnung gu laffen. Stadtv. Wolff wies noch durauf bin, daß, wenn ber

Rrieg noch ein Jahr dauern follte, die

ftäbtifden Unterftungen 21/2 Diffion Darf

betragen merben. Oberbürgermeifter Gebeimrat Glaffing nahm mahrend Musfprache Gelegenheit, fich bitter barüber gu beflagen, daß eine hiefige Beitung (Berr Gebeimrat Glaffing nannte dicfe nicht, jedenfalls betrifft es aber nicht bie Bies. bab. Reneft. Rachr. Unm. ber Gdriftl.) über einen im Biesbaden vorgefommenen bedauerlichen Borfall berichtet batte, ohne fich über bie Richtigfeit ber barin gemelbeten

Taturfachen bei ber guftandigen Stelle, in diefem gall bet bem Magiftrat, unterrichtet gu baben.

Das Orisfiatut gegen die Bernnftaltung ber Stadt Wiesbaden

ift am 28. Juli d. 38. außer Rraft getreten, weil es fiberfeben worden ift, es gemäß ben Borfdriften des Statuts
rechtzeitig um weitere brei Jahre au verlängern. Der Bauausschuft beantragt burch feinen Berichterfiatter Stadtv. Regierungsrat Lehie, gemäß dem Antrag des Magiftrats, das Statut mit unwefentlichen redaftionellen Menderungen mieberherguftellen.

Stadtv. Siebert will bie Beichrantung auf brei gabre ftreichen, mas jedoch mit 16 gegen 14 Stimmen abgelebnt

Dit bemfelben Stimmenverhaltnis wird dann ber Dagiftrateantrag angenommen.

Gemäß den Borichlagen des Bahlausichuffes wird bert Juftigrat Debner anftelle des auf feinen Bunich ausgeschie-benen Stadto. Juftigrat v. Ed jum Mitglich bes Supothe-fen-Cinigungsamtes gewählt, ferner Gerr Friedrich Gott-wald als Schiedsmann für den 2. Begirt und Stadto. Rlar-ner als Bertreter in ben Rreisvorstand ber Raffauischen Bebrer-Bitmen- und -Baifentaffe wiedergemablt.,

Die Gendung von

Beihnachisgaben für unfere Truppen ind Gelb

muß in biefem Jahre fehr frühzeitig erfolgen, damit fie ihre Empfänger rechtzeitig erreichen. Gemäß bem Borihre Empfänger rechtzeitig erreichen. Gemäß dem Bor-ichlaa des Borfigenden, Juftigrat Dr. Alberti, werden für Sendungen an die in Biesbaden beheimateten Truppen

wie im Borjahre wieder 30 000 M. be willigt. In der Erfaywahl für einen ansgeschiedenen Armem pfleger wird derr Schneidermeister Christ. Laux gewählt. Stadtv. Geh. Regierungs- und Forftrat Elze bringt die

Berforgung der Ginwohnericaft mit Gugwafferfifden in Borschlag, wobei er auf das Borgehen Limburgs hin-weist, wo durch die Pachtung einer Labnstrede in der let-ten Beit zwanzig bis dreißig Zentner Fische gesangen wur-den, die je nach der Art zu 40 bis 80 Pfennigen an die Einwohner abgegeben werden konnten. Die Anregung geht vom Fischereinerein für den Regierungsbezirt Bies-boden aus, dessen Borsitzender Geheimrat Elze ist. Für Wiesbaden kommt naturgemäß der Roein in Betracht, aus dem ja die Fische leider insolge der vielen Fabritzabwässer ziemtich verschwunden sind. Lohnend würde aber noch der Fann von Aalen sein, der aber von ben meisten noch der Fang von Malen fein, der aber von ben meiften noch der Fang von Aalen sein, der aber von den meisten Fischern nicht richtig verstanden wird, was teilweise auch darauf zurückzusischen ist, daß hierzu besonders auchgestattete, sehr große und teure Grundnehe ersorderlich sind. Der Fischereiverein sclägt der Stadt vor, einen hollävdischen Fischer kommen zu lassen. Dieser wird an dem Fang mit eiwa der Hälfte beteiligt, wosser die Stadt sich an der Beschaffung des großen Fangnehes, das 1000 bis 2000 Mart koften würde, mit 1000 Mart beteiligt. Ferner schlug Gedeinrat Elze vor, nach dem Beispiel von Straßburg vielseicht weiterbalb der Blöronlage im Salabach einen Staleicht unterbalb ber Rlaranlage im Salabach einen Stau. meiber angulegen und mit Rarpfen und Schleien an befeben.

Rach furgen Bemertungen bes Borfibenben, Juftigrats Dr. Alberti, und des Bürgermeifters Travers wird ber Magiftrat ermächtigt, begüglich bes Malfangs bie erforderlichen Schritte gu unternehmen, und beguglich bes Stauweibere fich mit Strafburg über die bort gemachten Erfahrungen in Berbindung gu feben. -tz-

Frankfurter Hnpothekenbank. Pfandbriefverlosung am 2. Juni 1916.

la am 2. Juni 1916 por Rotar ftattgebabten Berlofung find von unieren

31/20/0 Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und 4% Pfandbriefen der Serien 14, 16, 17 und 18

Amben Rummern gur Rudgablung auf ben 1. Oftober 1916, mit welchem Tage die Ber-m endigt, gefündigt worden. Es beziehen sich diese Rummern auf famtliche Serien und 186 also auf alle Stücke, welche eine der Rummern tragen.

Rr. 240 329 643 731 1035 1123 1419 1892 2161 2207 2511 2708 3260 3588

	AD A S CO.	Personal	-	-		ACCC AL		-			The state of the s	ACCOUNT NAME OF THE PARTY OF	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
		4374	465	3 47	06 489	4 5165	6571	6664	7614	7956 8	8053 84	06 8722	8726
	854	8990	904	2 91	152 91	69 9767	9778	9908	9936	10298	10395	10545	10614
8	11946	127	777	12964	13024	14427	14646	14671	14907	16409	16518	16656	16676
	17743	179	169	18108		The second second	18344	18520	18936	19199	19580	20158	20501
3	20863	200		21272	and the second		22691	23479	23629				24966
з	26697	283		28776		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	31012	31051	31620			32421	32610
3	33241	335		33477	C Limportonia	C Designation of the last of t	36385	36864	37282				39287
3	39522	10000	318	39973	100000000000000000000000000000000000000	The state of the s	41321	41446	41610				42356
3	43634		115	45528			46688	47208	47399	100000000000000000000000000000000000000			50039
а	50474		555	12 CO 10 CO 10 CO	Control Control	C. CONTRACTOR OF THE PARTY OF T	PRODUCT -	51765	52189			52534	53074
3	54565	400		50918	100000000000000000000000000000000000000		51615	The second second				64517	Section Control of the Control of th
3	65904	190	226	55321	Contract of the Contract of th	The second secon	60212	60643	60790	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		The second second	64804
	70103	20121		66918		· Section of the sect	68257	68664	68830				69673
п	75962		336	70884			72120	72673	72863			100000000000000000000000000000000000000	74935
3	83919		281	77900			79037	79188	79493				82870
н	700	84		84598			101452	200000000000000000000000000000000000000		CONTRACT OF	102161	102193	102893
H	120	888	1221	89	122847	124197	124646	1248	82 12	4922	126119	126931	127131
	127	739	1281	90	129191	129326	130128	1305	516 13	30617	132026	132466	134230
5	135	135	1361	10	136641	136787	136925	1377	728 13	38346	139237	140225	141666
S	142	275	1437	762	144682	146399	146879	1470	099 14	17623	148892	149317	149321
	149	779	1499	389	150220	151438	151787	1525	504 15	52709	153353	153966	154344
H	155	268	1563	183	156402	156938	158566		17 15	9269	159834	159878	160333
H	182	321	1627		163440	164035	164049	100000000	100		165468	168540	168547
	180	337	2005		200585	200723	200877		CHIA PO		202048	202811	203626
	.205	467	2076		-	100			100	Street .	100 March 200	THE REAL PROPERTY.	

Die Rudsablung biefer heute gefündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oftober 1916 ab. Stüde, welche erst nach dem 31. Oftober 1916 gur Einlösung gelangen, wird für die 1. Oftober 1916 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

anderen Beribjungen jino nom	tuainmoid:
5tt. 12, Lit. P Mr. 16227	Ser. 15, Lit. O Nr. 86007
St. 18, 24, Q 12698 16214 O 9%r. 62768 101890 P 60721 73062	Ser. 17, Lit. O Rr. 161887
40, 2it. O 9tr. 62768 101890	D 905817
P 60721 73082	Ger. 18, Lit. N 97r. 153281, 156367
R 23558	" " O " 159407
Str. 14, 2tt. N 9(r. 37170 41894 51560	" " P " 154483
N Mr. 37170 41894 51560	Ser. 19, Lit. O Mr. 140160 143608
# 00.000	Ser. 19, Lit. O 9rr. 140160 143608
P 34200	17. 11 17 - 11 - 11 - 11 - 11 - 11 - 11
R 31797 50589	" " R " 140074

inlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei benjenigen Bankfich mit dem Berkauf unserer Bsandbriese und Kommunal-Obligationen beschäftigen. Siehst wird auf Bunsch der Umtausch der verlosten Esandbriese gegen neue Stüde erien, die wir zur Zeit ausgeben, zu dem jeweiligen Abgabekurs besorgt.

Sontrolle über Berlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriese übernehmen wir auf tenfrei: Antragssormulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an be lowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werben.

übernehmen wir toftenfrei bie Berwahrung von Pfanbbriefen, Kommunal-Doli-aftien unferer Bant in offenem Depot-

fantfurt a. Dt., ben 2. Juni 1916.

Krantfurter Sypothetenbant.

Zum Umzug!

Deutsche Teppiche Orient-Teppiche

200×300 Mk. 43 bis Mk. 89 u. höher 21/2×31/2 Mk. 80 bis Mk 105 u. höher 300×400 von Mk, 105 aufwärts

Bett-u. Sofa-Vorlagen.

Mk. 3.85, Mk. 4.75 und höher

Gardinen

Mk. 6.75 bis Mk. 28 .- und höher

Stores

Mk. 6 .- bis Mk. 12 .- und höher

Gardinen-Tülle

Mk. 0.95 bis Mk. 2.40 und höher

Tischdecken :: Diwandecken Möbelstoffe :: Fensterdekorationen

Zimmer-Teppiche

von Mk. 200 - anfangend

Vorlagen u. Verbindungsstücke

von Mk. 45 .- anfangend

Kelim-Vorhänge

Kelim-Diwandecken

Djidjims

Bronzen :: Porzellane Kunstgegenstände

budwig Ganz

Fernsprecher 6410

Kirchgasse 43

3mmobilien

Geiucht werden: verläusliche Brivat u. Geltäfteobjefte. Säufer mit Garten, fl.
u. gr. Güter u. fonstige Anwelen
an bettebta. Plabe nweds Jufübrung an vorbandene stäufer
u. Interessenten f. Immobilien.
Angeb. erbet. an den Berlag des

Bertaufs - Martt & Brantiuri a. M. Beil 68. Beind erfolgt folienlos.

Wer vertauft fein Daus mit Barengeldöllt, Birtldaft, Böderei, auch mit Land, an be-liebig. Plate? Off. an Georg Geisenhol. postlagernd Frant-furt a. M. U. 12

Bulgehendes Spegereigeichaft ffir 500 M. fofort au verkaufen. Geft. Offert. unt. M. 560 Filiale Mauritinsftraße. f6424

Ju vermieten

Große Wohnungen ... 6 und mehr Simmer

****** Bu verm. ob. su vertauf.

Dilla

Biesbaben, Biebricher Straße 6, am Ronbell, Hallen et Elette. Umiaht 14 Immer, Jentre-Deiss. Gas. Gieftr. Licht, Bad. Auslichtsturm, geicht. Bad., ar. obirreich. Gart. Beintauben. Jah. d. d. Jm. Agent. von J. Christian Glüdlich, Bilbelmitz. 56 oder nach Anzuf Bernipr. 3706 durch d. Eigentümer, Nerotal 25. *****

Langgaffe 16. 2., ich. Bohn., 6 o. 7 S., Barmwafferb. (f. Arat. Anwalt - Büros geeign.) fof. ob. iv. air vm. Rab. auch betr. Beficht. im Ubrenladen ob. Rerotal 10. Dockvarterre. (Telephon 578.)

Nerotal 10

(am Kriegerdenkmal), 2. Stod, itt berrichaftl. 7-Jim-Bobn. (ichone Raume), Bad. Juben. Gas- u. cl. Licht. Koblenauf-gug. gedeckt. Balk., mit berrl. Auslicht, au verm. Räh. dal., Sochvart. Telephon 578. † Puremburapl. 3, 2., gr. 6 3. m. r. 3., foi. R. Bismar. 37, 2, † Rübesbeim. Str. 17. Docherda., 9-3.-23. m. 8., Bab. Balt., 1 Bim. i. Erdaeid. fof. a. v., K. Alexandraftr. 19. T. 1294.† Schentendorfitt. 2. Docky. berr-fchaftl. 6-3.-33. m. reichl. Bu-beh. sof. od. sv. Näh. bal. † Schlichterstr. 10, 3., 6-3 im.-29. m. reichl. 3b. R. bas. 3. St. †

> mittel-Wohnungen **** 5 bis 5 3immer

Abolifitabe 1. 5 Sim. u. Bub. Rab. im Speditionsbüro. † Gutenbergite. 4. 2., in freigel. Etagenv., 5-3.-W, m. v. 3b., Bad. Ball., 31ba. u.alie Beau. R. Miexandraftr. 19. Z.4204.† Rifolastit. 9. 2., 5 8., Baltoff, R. u. Bub. fot. od. fr. Rab. Erdneich. vorm. am. 10 u. 12 ? Philippsbergfir. 29, 5-3.-28. fol od: fu. R. b. Beder, 2. Ct. 1 Chwalb. St. 52, a. d. Emi. St. 2, 5 3., 3tb. R. Emi. St. 2, p. † Dobheimer Gtr. 44, 1. o. 2. St., gr. 4-3.-38. m. 2 98f. s. 1, 10.4 Edernibrbeitr. 17. Bt., id. 4-3. Frantenijr. 25. 1., a. Ring. fd. 4-8.-88. Anguf. am. 10 u. 12.1 Lehrlir. 2. 4 Sim., R. a. berm.† Luxemburgftr. 4. 3. St., 4-3.-SS., m. Sub., auf 1. Oft. † Maritifit. 18. 2., 4 8., neu ber-ger., Gas. el. L., Bab. R. B.+ Rerofit, 38, 4-8,-35., Bif., Erf., B., el. L., G., r.B. gl.o.fp.R.17 Beltenbftr. 12. 1. St., 4-3im.-Bobn, per fofort au perm. Rab. Bart. I. bei Riefel. 5468 Bielanbitr. 23, berrichtil. 4-3.-

Bismardring 37, 1., 3 &. auf 1. Oft. Rab. 2. St., Beder. † Blüderitt. 7, B. 1. r., 3 &. s. v. R. Bismardring 26, 1. l. f Blücherftr. 11. 11. 3-3.-23. 11.7 Blücherftr. 15. Mtb. 1. Et. 3 8.7 Franfenitr. 13. 3-3.-23. v. fot. ob. auf 1. Oft. R. Bart. 5486

Franffurier Str. 14. Dodp., 3 berrid, B., m. Rochael., Sirb. el. L. Gas, foi. ob. in. Rab, bafelbit. 10—12 ober 4—6. † Gneisenaultr. 2. 1. Ede Elf. Bl. fonn. gr. 3-3.-33. foi. od. fv. 7 Delenenitr. 16. B., 3 3., R., R.† Rarlftr. 36. Etb. Bt., frdl. 3-3.-35. bill. a. Oft. R. 1. 3t. 5008

Reflerfit. 10. 3-Bim,-Wohn. 3u verm. Rab. 1. St. 188. 5496 Körnerfit. 2. 1., 3 Bim., Balt., Bad, el. E. u. Jub. fol. o. fv. 8. vm. Rab. Oth bet Giller ? Mauergaffe 15, 2, 3 3, u. Lüche sum 1, Oft. su verm. Rab, bei A. Limbarth balelbit. † Morisitr. 9. Mtb. 1., 3-8.-28. Räberes Bbb. 1. St. † Oranienstr. 19. 3 8. u. R., Gtb.†

Sebanftr. 3. fcone große 3-8.-28., a. aleich ob. fp. s. v. 5501 Stiftftr. 5, 1., gr. fc. 3-3im. - Bobn. m. Ruche u. Bubeb., an vermieten. Rab. bal. oder Banbiro. Taunusftr. 56. †

Zaunusftr. 19. Stb. 1. bir.Ging. Borderh. icone gr. 3-8.-29. f. Geichäit fehr geeign., au v.† Walramitt. 28 3-3.-28. N. V.† Vorfitr. 29. Dochvort., fehr ic. 3-8.-28. fof. od. fp., 520 N. † Dortfir. 23. Bart., 3 - Bim.- 29 au perm. Rab. 1. Stod r.

Kleine Wohnungen

...... 1 bis 2 Simmer Dobheimer Str. 110, Bob. Ml., 2 Bim. u. R., fofort au vm. Rab. bet Brintmann.

Delenenfir. 16. 23., 23., R., R. Sch. 2-3.-23. an verm. Rab. bei Deumann, Jagerftr. 6. 5495 Jahnftr. 20. Dinterb. 1. Stod. 2-Bim.-Bobn. au verm. Rarifte. 40. Oths. Brilv., 23., au verm., mon. Mt. 22.50, Anfragen bortfelbft.

Kellerstr. 10. 2 Zimmer und Kilde auf 1. Oft. su verm. Räberes 1. links. 5460 Lehrlit, 12, D. 1. St., 28., K. † Lehrlit, 31. Mid., 28. u. K. i. † Ludwigktr. 6, 28. u. Kilche m. Gas. Wonatlich 14 Mark. † Mauergaffe 12. Dib., 2 3. u. R., mon. 18 .# 4. v. N. Rob. 1. † Oranienstr. 29. Dadwobnung. 2 Bim. u. Kide su vm. 5491 Römerberg 5. Otb., 2 8. u. R.+ Römerberg 6. 28. u. R. s. v. 5460 Manfarben su verm. 5499 Scharnborstitr. 44. Gtb., 2 3. † Edwald, Str. 85, Bbh. D. 28. u. Kü., Gas, b. s. v. R. 8. vt.† Steingaffe 16, B. 1., 2 8. u. R.: Steingaffe 23, 2-8.-99. f. o. ip.:

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach).
2 Bim. u. R., gl. ob. iv. su
vm. (Pr. jabri. 210 M.) 5468 Beilftr. 18, Ctb., 2 Bim., 9 per Oft. Rab. 286. Bt. 549

per Oft. Nab. Bdb. \$1, 5490
Bellriblit. 21, 23, u. g. 5487
Sch. 2-3.-B. m. Zubeb., Frtfp., Sinterb. preisw. s. verm. R. Borffir. 29, 3., bei Graber. f. Ableritr. 62, gr. Dachw., 1 8.
u. g., od. iv. 31 verm. †
Blückerlir, 15. Mtb., 1 8. u. K.†
Felblit. 14. Bdb., 1. St., 1 3.
u. Licke auf 1. Oft. 31 verm.
Räb. bal. b. Llopp. \$1, 5485
Sellmundlit. 29, B. 1. 1-3.-B3†
Spentannlit. 9. Manfarde wift
Pett au permieten. 5472 Bett au vermieten. Mauergaffe 8, fl. M.-28. a. vnt. t Platter Str. 8, 9., 1 Grtfn.-8. an rub. Leute gu perm. 5484

An fub. Leute zu verm. 5-54
Römerberg 5. Oth., 1 & u. A.†
Saalsasse 28. Oth., 1 & u. A.†
Saalsasse 28. Oth., 1 & u. A.
auf sof. zu verm. 5-494
Valramstr. 31. 1 - u. 2 · B. · B. f.
z. v. N. b. Tremus. 1. S. 2 · 24.78
Bellrichtt. 35. 1 Dacks. u. A. †
Bellrichtt. 57. Mans. 48. A. A.
Beller. Abschluß. Gas. sof. †
Rection 3. 14. av. Sig. 20 1. 1 Portfir. 3. fd. gr. Gios., R. 1 l.t

mobl. Wobnungen, Jimmer, I..... Manfarden Coon mobl. Bim. m. fev. Ging. fof. s. verm. R. Moribitr. 35.7

Wiesbaden

Tüchtige, fachtundige Leute

sum Möbeltragen, Baden ze. während der Um. sugeseit (vom 15. September bis 10. Oftober) werden eingestellt.

Büro 2. Rettenmaber, Nitolasftraße 5.

Araftige Leute werben als

Ofenheizer

bei Mf. 5.40 Lohn und 8 ftunbiger Schicht einschl. ber Paufen eingestellt. Bortenntniffe nicht erforberlich.

Städt. Gaswerk Wiesbaden Mainger Strage 142.

7101

Zuschneide = Lehranstalt Marie Wehrbein, Micheleberg 11.

Bom 1. Ottober ab: Mauritiusftraße 7, II. (Bereinsbant). Unterricht im Magnehmen, Mustergeichnen, Buschneiben u. Anlertigen von Damen- und Kinderkieidern, Jadetts um. wird
iheoretisch und practisic erteilt. Garantie für gutes Erlernen.
An einem Abend-Kurius können noch Schillerinnen teilnebmen.

Sierwöchentlicher Pupturlus 15 Mart. 7108

Jeitgemäßes Angebot für fparfame Sausfrauen.

Alle Damen tonnen ibre eigene Garberobe felbst naben unter erftflaffiger Leitung. - Monatlich Mt. 6. -.

H. Müller, Damenidneiberei Rapellenftrage 3 Bt. Ravellenfirage 3 Bt.

Sausichuh-Rurius batte in gefcht. Birteln vorm. 8-12, nachm. 15 Stunden. Breis besfelben Mt. 3.50. Auf Bunfc auch Kurfe in anderen beliebten Danbarbeiten. Aumeld. erbitte sw. 10-12 Ubr. Geisbergftr. 9 H. Frau Alice Rietes, Geisbergftr. 9 II.

Gebrauchte Laufdielen zu kaufen gesucht.

Angebote unter Angabe ber Studgahl, Länge, Breite und bes Preijes unter R. 62 bei ber Geschäftsstelle bieses Blattes einzureichen.

Einfach möbl. Zimmer

s. bm. Dellmundftr. 29, Pt. + Dellmundit. 29, 1., möbl. Zim. 3.50 M. u. Manfarde. i6394
In fleinem Sänschen m. Gart. 2 Ich. m. 3. a.v., a. m. Benf. Platter Str. 65. Babnverb. f. Rieblut. 12, Bt. L., icon möbl. Zimmer bill. au verm. f6418

..... Ceere Jimmer und Manfarden 1—2 icone L. 3.. a. f. Gefchftss su verm. R. Morisftr. 35. 1

Albrechtite. 33., gr. faubere L Manfarde mit Rochberd. Geidäftsraume, Lagerfeller HIW.

Mm Römertor 7, fc. Laben m. od. ohne Wohn, fof au p.5477 Aarlite. 36. 1, ar. bell. Lad., 2 gr. Schauf. m.o. 0.3-3.-29., 1. 10.7

Caden mit Bohn. und Bubebör au vermieten. Näh. Gelenenstr. 16.
1. Stoc. 5476

Laben Reroltz. 38 m. Wohn. nt. ob. obne Lagert. R. 1 r. † Oranienstr. 35. Stb., 1.. großer bell. beisb. Raum f. a. Zweck-fowie Stall. u. Remise 8. v. † Rheinftr. 56. gr. Laben m. 8. Breis 500 A. Rab. 2. Ct. ?

Laben

Balramite. 21. mit Bobnung für Frifeur geeignet, fofort 5478 In vermieten. 5478 Borfitr. 20, ids. bell. trod. La-gerr. m. bir. Eing. v. b. Str., K 12 mon. R. b. Dörner i.O.f

Miet-Gesuche

Geräumiges Stallanweien f. 2—3 Pferde mit deulveicher und famtl. Erforderniffen zu mieten gelucht. Schritt. Angeb. unter &. W. 580 an Rubolt Molle. Biedbaden. A. 13

Offene Stellen

Wagenlackierer und Cadierer

gefucht.

J. Rerz, Mainz Franenlobftrage 91 1/00-

Gin erfabrener

Dreher ober Maschinenarbeiter gelucht. Schiffswerft Ruthof, Mains-Raftel. 7009

Buchbinder-Lehrling gegen tof. Bergilt, gefucht. Joi. Link, Buch-bindermitr., Balramitr. 2. 7127

Eine periekte Köchin wird aum 15. Sept. gelucht. Frau Dr. Probit, Mains. Rheinallee 6. 7112

Bessere Dame

s. Bertauf von Boblfabrisfart. bei bob. Berbienit gelucht. Sell-mundftraße 49, 2, Kuns. 7136

Sehrmädchen gefucht, Thiel, Banggaffe 17. - 164:3

Unterricht

unter Aleidermachen

Beihzenonäben u. Zuschneiden für den Beruf und fürs haus in monatlichen Kursen u. eins Stunden, Tag- und Abendturse. Beginn jeden 1. und 15. Büften nach Rak sowie Schuttmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Räheres täglich bet 3. Stefn, Kirchgasse 17, 2. Etage. 6782

mmens Handelsschule Grammatik 10 Sprachen Korrespond, Stenographie & Schönschreib, à 50 Lk.

Buchführ, Maschin.-Schr. Gesuchanfertigung.

15 Jahre Ausland. Generalbeeld, Dolm. d. Regier. Neugasse 5, f6425

Großh. Baugewertichule

Bingen a. Rth.
Berechtigung wie die Königl.
Breuß. Baugewertschulen.
Be me st er beg in n:
16. Oktober 1916.
Eingerichtet werd. sämtl. Al.
d. Doch n. Tiefbauabteitung.
Programme und Auskunft
kostenlos durch
Die Direktion.

Fabers Brivaticule

Abelbeibitrafte 71. 7054 Kleine Rlaffen, von Serta an. Eriellt Giniabrigengengnis.

Institut Boltz Einj.-Abit. P. fr-

Tiermarkt |

Für Schlachtpierde bis 120020 Dugo Reftler, Bierbemegger, Biesbaben. Bellmunditrafe 22 6.8738

Sochträchtiges Rinb au faufen gef. Angebot G. Storch, Bereinitrage 7. 7185

Schwein, ca. 140 od. mehr, s. Beitermaften gef. Connenberg. Biesbad, Str. 87, Bart i6419

Eine Ziege zu vertaufen. Bredenbeim, Balbftr. 185, *987 Kauf-Gesuche

Sade, Lumpen, Mentud, Metalle, Flashen aller Art, Sehthorken bis ju 6 Pf. per Sind, Weinkorken, Stroh-

hüllen, Kiften, Faffer kauft flets zu höchten Preifen

Acker, 6867 Wellritiftr. 21, Sof Bitte Boftfarte.

Drehitrom=M

neu ober gebraucht, ce Spannung, 50 Berich geit gu faufen gefuch. Main-Araftwerk Söchft a. D

Gebrouchte Upfelwein-Ren

nebit Müble au taufte Offert. unter R. 61 :: fcarteitelle biefes Blem

Beitande in Laden m gleichen gegen Raffe m gefucht. Raberes bei bie Giffiftrabe 7, Ptr.

Raufe weiße Lum Leibe u. Bettwalde z., Rilo 50-60 Pfa. Re Dienstag nach Biesbale u. 28 269 a. b. Gelch. b. M

Aupfer, Meifing, Jing fauft jedes Quant. D. & Gürtlerei u.galv. Ank. da ftraße 10. Tel. 1983.

Ju verhaufe

Suche Dreh- und Gless.
- Motoren. Ingenieur Graulid, &

Hinder - Gip. und lin Brenabor, weiß m. Rida halten, bill. su verlaufen beditrafie 16. Bon. 4 &

Ginfaches Cofa billy

Derfchiedenn

ein Baggon 3m.
cingetroffen!
20 Pfund 4 Mt., Bening
Bertauf von Montas b

Daner-Wä Elegant und unvern Große Eripatni Rouibrunnenftrak

Gin im Erwerbstebe evangel. Frantein gerne gläubiger Fan Fraulein anichtieben Frol. Briefe u. R. b Fil. 1 Mauritiuslirab

Bekanntmachung

Eicheln und Rosskastanien

unterliegen der gesetzlichen Beschlagnahme, eingesammelten Früchte dieser Art müssen im hier Bezirk an den unsererseits bestellten Auflis die Firma Conrad Appel in Darmstadt, abgelle werden. Die Adresse des dortigen Unterkär dieser Firma wird noch bekanntgegeben.

Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. b Berlin.

boto Rinders und neugasse Arbeiterftiefel in großer Answahl.



in allen Preislagen W. Sauerland, Uhrm Gold- u. Silberwaren. Schulg-Ankauf von Silber und Edelmetallen.

■ Wohnungs-Einrichtungen! ■ Schlafzim., Wohn-, Herren-, Speisezim., Salonz, Allenzeinzelne Möbeletücke, Polater-Sessel, Sofaz in bek. gunt Wegershäuser & Rübsamen Wiesbaden @ Mobelfabrik @ Guisenstrass

Sonnenberg. Dersteigerung

Am Montag, ben 18. September wird das Die von einer großen Angahl Brivatgrundstüden an die Reverfauft. Treffpuntt 4 Uhr Parkstraße. Ede Parkus Die

Die einzelnen Gruppen ber Raroffelmarfen Gultigfeit jeweils an bem auf die Gruppe aufge

Die Gilltigleit der ersten Marte erlifcht, wenn bie der sweiten Marte beginnt.
Die Gruppe der braimen Marten mit roten Greifen gelten jeweils entforechend den gleichen Grangest guldergebenen Porfen sulest ausgegebenen Marten.

Bon Montag, den 18. ds. Mts. ab gilt die Gruppe V ber braunen Marken mit rotem St Der Preis ift auf 6 Pfennig für das Pfund is berverfäufer erbalten bie Rartoffeln Baggonweif su Mart 5.- ben Bentner, sadweife in Mengen 10 Bentner su Mart 5.20 ab Babnhof besm. Ren

Biesbaben, ben 16. Geptember 1916.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe nehmen in Wiesbaden kostenfrei entgegen und stehen zu jeder Auskunft und Raterteilung gerne zur Verfügung:

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie Filiale Wieshaden

Marcus Berlé & Co. Deutsche Bank Zweigstelle Direction der Disconto-Gesellschaft

Zweigstelle Wiesbaden Dresdner Bank Geschäftstelle Wiesbaden Gebrüder Krier

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

Bunte Gete.

beforgier Gatte. Chemann (der den Arat gu feiner erfranften Grau gerufen): "Richt mahr, herr Dofeitenfielt Grau gerufen; "beigt wahr, herr Dof-eie seben aber doch sofort gu meiner armen Frau Gelbstverständlich!" — "Und nachher darf ich soll gleich ersahren, was ihr fehlt? ... Rommen Sie it einmal in den "Roten Ochsen"?"

gerislant. "Ja, warum weinft bu denn, Rleiner?" — er gater bat g'agt, i follt auf d' Stragen geh und recht m, nacha frieget i was. I frieg aber nig, drum wein i."

arerfroren. Alfo befomme ich bas Beichwerdebuch nicht? 3ch marte ichon eine volle Stunde barauf!" geben Gie fich benn noch nicht beruhigt?"

("Bliegende Blatter.")

Braktifche Binke.

senenpels wälcht man durch leichtes Drüden und Reiben untermem Seifenwasser. Darauf wird mit lauwarmem nochefpilt, leicht ausgedrückt, in Basser, dem etwas neight ist, nochmald gespillt und freibängend im Freien gib der Pels troden, reibt man ihn gans vorsichtig, in leicht mit Laltum ein und flooft ihn mit einem Pels-

ntolicet. Selbst gans rande und von händlicher Arbeit ne dände kann man ichnell weiß und lamtweich machen, nan sie tischtig einseitt, in seines, gesiebtes Sägemehl-t und dann gehörig in lannvarmen Wasser wälcht. Ein sändiges Handvillegemittel ist Jitronensait, dem etwas sesiat ist. Er enssent Obit- und andere Flede von den und erhält sie weich und weiß.

sie vendt man robe Kartofieln auf ihre Güte? Man aerste eine Knolle und reibt beide Stilde aufeinander; wenn
eint und mehlig ilt. so kleben die beiden Stilde aufammen
eint isch im an den Rändern und an der Oberfläche ein leichkim. Baller darf selbst beim Druck kein Trovfen ausSo dies der Fall ilt, kochen sie sich wöstrig und sind von
im Geschnack. In der Farbe soll das Fleisch weiß sein
nas ins gelbliche svielend. Bon vanz gelben Fleisch beman, daß lich die Knollen nicht aut kochen; dies ist indes
matt begründet; denn es gibt Sorten mit gelbem Fleisch,
Being auf ihre Gitte nichts zu winischen übrig lassen.

Mauarien und Terrarien.

nernna der Goldrifche. Wenn man Goldrifche an einer ben Stelle füttert, so lernen sie diese bald kennen und
ichnell berbei, wenn es Zeit wird, daß sie ihr Butter
sollen. Sie werden so in gewisser dinstat gabm und gend an ihren Bileger.

ien als Annarienfilde. Die Lauben sind Beikfilde und nier dem Sammelnamen Lauben mindestens drei Arten, Adelein, Mairente und Schneider. Alle, sind muntere utte dische, die dem Beobacker in der freien Katureviele uschen. Sie sind steid in Scharen aufammen und tumbeit schönem Better gerne am Basserstigen. Begen letzslänzenden Kleides nennt das Bolt sie Silbersische, inger in der Aguarienkunde sind sie nicht zu empsehlen, machen sie dem gesibtep Liebhaber viel Bernnigen. Sie er einzugewöhnen und müssen aufangs etwas dunkel gestichen. Einstaal eingewöhnt, sind sie nicht schwerer zu ist auch andere dische.

Begierbilb.



Sag mal. Junge, wo ftedt benn Deine bibide Edwefter? Gi, fie ift ja bier, Berr Sufar, gans in Ihrer Rabe!

Gleichung.

a+b+c=x

a geographische Bezeichnung — b Glieder des menfchlichen Körpers — e Fürwort — x großes Gemäller.

Gilbenratfel (oreifilbig). Ber nicht die erfte wird besiben, 3ft ficherlich nicht au beneiden. Der größte Reichtum tann nicht nüben, ilm au bebeben dieses Leiden. Und wenn wir nicht die letten bätten. Wie würde es und wohl jebt ergeben? Wir würden dann, ich möchte wetten. Nicht gans so groß und siegreich steben. Dem gangen Bort ift es gu banten, Daß auch auf ibm burch bie Solbaten Der Beind gewiesen in die Schranken Infolge mabrer Delbentaten.

Umftellrätfel.

Save, Tosen, Genie, Inset, Rille, Oran, Maus, Silen, Leben, Sang, Seine, Regen.

Bon jedem diefer Borter ift durch Umftellung der Buch-ftaben ein anderes Dauptwort zu bilden. Die Anfangebuchftaben der neuen Borter follen im Busammenbang einen deutschen Deerffibrer benennen.

Muflofung ber Ratfel in ber letten Camstagonummer,

Bilberratfel: Grobmut siert ben Gieger. grammratiel: Genua, Liberia, Livorno, Berlin, Giam, General von Linfingen. -Bablenrätfel: Doppelbeder, Oder, Voler, Berle, Erbe, Leopold, Dolde, Erle, Cello, Relle, Glie, Rod.

Binke für Die Riiche.

Binke sür die Küche.

Vetersilieniuppe, Ein großes Buschel grüne Veterstille lätt man in einem Liter Zalzwasser eine Stunde tochen. Mit dieser durch ein Sieb gegossenen Brübe vergießt man eine belle Einbrenne von etwas dett und Mebl. Man tocht die Suppe auf, würzt sie mit einigen Stäubchen Mustat und streut noch gewiegte Vetersilie daraut.

Note Rübensupe. Die roten Rüben (zwei große für diese Portion) werden geschält, in Streisen geschnitten, das Suppengemitie ebenfalls, und mit drei Liter Basser auf das Jeurengenitse ebenfalls, und mit den Liter Basser auf das Heure geseht. Sals dinausesüst und das Ganze 1% Stunden gelocht, dann wird saure Nilch und Mebl ausgeautrit und zu der Suppe gegeben. Sehr gut schneckt es, wenn ein Kops Beiskobl in Streisen geschnitten in die Suppe gegeben wird.

Rartosselseristandellen. Rartosseln werden gelocht, geschält und gerieben. In dett dünstet man seingewiegte Vise. Diese vermischt man mit den Kartosseln. Den Vilsfatt stellt man zurück. In den Kartosseln somt ein Ei. Parmelansäse, Sals, Vesseund der Des geschen. Auch vormt man keine Bilden daraus und däckt sie in dett oder Del auf beiden Seiten geld-braun. In dem Kartosseln versicht werden gewäsert, gewassen zu den Beiden Beiden Beraus und bäckt sie in Seiten geschen und in Stilde geschnitten. Einige Zwiedeln werden in Scheiben geschutten und mit Versinge, ie nach Bedarf, werden 24 Stunden gewäsert, alsdann werden die Deringe gedäntet, gewassen geschnitten und mit Vesser zu den ber der Deringskrische gegosen.

Apfelmarmelade, sogenanntes Rheinisches Apselfraut, des

negossen. Apfelmarmelade, sogenanntes Rheinisches Apfelfraut, bereitet man folgendermaßen: Die Aepfel werden geschält, vom Kernhaus befreit, gevierteilt und sum Kochen fnapp mit Wasser bebeckt. Sind die Aepfel weich, werden sie durch ein Sieb oder besier noch durch die Fruchtvesse getrieben. Auf ein Pfund Brei rechnet man % Vid. Zuder, der geläutert und zu Surupdide eingetocht werden muß. Brei und Zuder läßt man nun noch eine balbe Stunde susammen tochen, u. das baltbare, wohlschmedende Apselfraut ist zum Aussiüllen fertig.

Brieffaften und Rechtsausfunft.

Jebe Anfrage muß mit Ramen und genauer Abrelle bes Einfenbers verieben fein, auch ift die lebte Besugsbeicheinigung beisufügen, Anonume Anfragen wepden nicht beantwortet, Rechtsausfünfte werben in besonders bringenden Fallen gegen Beifügung des Rudvortos ichriftlich erteilt.

Tügung des Rückvertes ichristlich erteilt.

28. 3. in Rupperisholen. Und ist darüber nichts befannt. Wenden Sie sich an das auftändige Besirkskommando, wo Ihnen allein die richtige Auskunft erteilt werden kann.

28. 5. in R. Schenkungen der Eitern an die Kinder bedürfen keiner ichristlichen Berträge. In Bermeidung von etwatgen Erbstreitigkeiten wäre die ichristliche Korm oder Rhaabe einer entsprechenden Billenderklärung dei Zeugen awedmäßig.

56. 5. 6. in R. L. 47 bedeutet chronische Krankbeiten der Armungsorgane, die die Zauglicheit num Laudiumm im Allgeminen nicht ausschließen.

5. 2. in E. Die Brant eines Kriegsteilnehmers, die aufgrund der des Bräutigams und die Bezeichnung den Kraumikennamen des Bräutigams und die Bezeichnung als Frau annimmt, erwirbt damit kein ales ihre Gerbichaft machen, wenn der Bräutigam ihr durch lestwillige Berfügung etwas susommen läkt.

28. in Einghofen. Da Ihr vierter Zosin seiner Militärdienstlicht nachsommt, gant gleich, od er schon im wedrestlichtigen Alter ist, so können Sie die Auswadentschädigung beantragen.

Zur gefälligen Kenntnisnahme!

Nachdem ich aus der Firma Kühn & Lehmann, Kirchgasse 70 ausgetreten bin, werde ich wieder unter meinem Namen Johann Kühn, Juwelier und Goldschmiedemeister in der Langgasse 42 (Hotel Adler) einen Laden eröffnen. Nach 16 jähriger Tätigkeit hier am Platze bin ich in der Lage durch meine reichen Erfahrungen und fachmännischen Kenntnisse, den Anforderungen meiner werten, alten und treuen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend in bekannter reeller Weise gerecht zu werden. — Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, sichere ich aufmerksame und prompte Bedienung zu.

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemeister

Inhaber der goldenen Medaille und Ehrendiplom

Langgasse 42 (Hotel Adler)

Wiesbaden im September 1916.

Fernsprecher Nr. 2331.

Eigenkapital: 261 Millionen Mark

Ausdehnung des Bargeldlofen Jahlungsverkehrs, Ginschränkung der unwirtschaftlichen Jahlungen mit Bargeld ift dringende Motwendigkeit.

Wer fich ein Banttonto errichtet und mit Scheck gabit, fordert den bargeldlofen Jahlungsverkehr; er nünt damit der Allgemeinheit wie fich felbft.

Wir eröffnen Scheck- und laufende Rechnungen ju gunftigen Bedingungen

Dresdner Bank

Wiesbaden Wilhelmstraße 34.

werden in einem Tag gut u.billigft mit beftem Leber

___ befohlt. == Schufe werden gratis abge-holt und jugeftellt.

Beftes Leder!

Derren Sobien v. M. 4.00 an Damen Sobien ... 3.10 ... Derren Abiabe ... 1.20 ... Damen Abiabe 0.90 5.1.00 ... Genabte Sohlen 30 Bf. teurer. Anaben., Mabden., Rinber-foblen billigft. 6040

Bolle Garantic für nurfolibe und beite Arbeit.

Feinjohlerei "Hans Sachs" Michelsberg 18. Tel. 5988

Billigfte Bezugsquelle für Saufierer!



Empl, bill. neuelle Mustatreiber, D. R. G. 97. Kartoffelichöler, Lichenmeffer, Teefeiber, Kragen-fnöpfe, Batenthofenknövie, Kenersenge, Steinchen, Tochte, Schlüffelringe, Finaerbüte, Bentimeter, Bart-wiche, deutsch. deftpffalter, Dosenträgeru, Etrippen, Balchinövie, Reihnägel, Stopi-, Näh- und Sicher-heitsnadeln. Durchaieh- u. Saarnadeln, Taichen-u. Soldatensviegel, Kämme, Jahnbürsten usw. 7107

Walter E. Schauerer, Spesialgefcaft für Daufierer Blücherftraße 46.

für die kommende Saison sind eingetroffen.
Auch in dieser Kriegszeit ist mein Lager auf das Reichhaltigste ausgestattet. Herren-, Damen- und Kinderstiefel in allen Arten zu bekannt billigen Preisen.

Dr. Gentner's ftaubfreie Dfenpolitur



gibt im Augenblid auf allen Gifenteilen iconften Silberglang. Erftflaffige Qualitatsmarte. Brompte Lieferung, ebenfo Dr. Geniner's nichtabfarbenden Del - Bachs . Leberpus Rigrin,

Dr. Gentner's So uhfett Tranolin und Univerfals Eran Leberfett.

Carl Gentner, hem. Jabrit, Goppingen, Barttbg.

DEUTSCHEBANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

alle bankmässigen Geschäfte

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden

bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Otto Baumeister

Musketier im Inf.-Rgt. 88, 9. Komp.

am 26. August 1916 den Heldentod fürs Vaterland erlitt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Baumeister Familie Adolf Baumeister Wilhelm Baumeister, Australien

Willy Baumeister im Westen Karl Baumeister, Konstantinopel Anna Menz, Braut.

Wiesbaden, Bretzenheim,

Meparaturen an Mefferput- u. Bringmaidinen, Bohnenidineid- u. Aleifdmaid. nebft an all. Saushaltmaidinen. Schleiferei für alle Schneibe-

Ph. Kramer, 26 Langaaffe 26.

Am besten und billigsten tauft man getragene und neue Schuhe und Rieider bei 3499

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftraße 16



-Befuche, Gingaben-Reflam.i.all.Ballen-Schriftfabe an alle Beborben fertigt m. Erfolg an: Buro Grfolg an: Buro Gullich, Biesbaden,

Bortbitr. 3,-1. Sprechftunden auch Conntag

unter Garantie und billigfter

Berechnung. D. Gartorius, Rammerjäger, Bortftraße 5.

vernickelt, emailliert zu billigen Preisen.

Küchenherde

mit und ohne Gas, lackiert und emailliert, Ersatzteile, Wasserschiffe, Reparaturwerkstätte.

Emaillierte Waschkessel.

Jacob Post

Telephon Nr. 1823. Hochstättenstr. 2.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. :-:

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speife-, Wohn- und herren Limmer, Ruden Ginrichtungen fowie einzelne Dobet, nur erftflaffige Bare ju ben billigften Preifen.

A. Maurer, Schreinermeifter, 7026

Pferde-Ulushebung.

Bu ber am Mittwoch, ben 20. bo. Die, vormittags 7% Uhr auf bem Exergierplat an ber Schierfteiner Strafe ftattfindenden Anshebung von Pferden im Stadtfreife Biesbaden werden die Beliber von Bierben aufgeforbert, ibre famtlichen Bierbe nach ber aufgeffellten Liffe porfifbren und ju biefem 3mede bie ben Bierben gufallenben Rummern im Ratbans, Bimmer 42 bis sum 19, de. Mte. vormittage abholen su laffen.

Biesbaben, ben 16. Geptember 1916.

Der Magiftrat,

Eine Bitte um weitere Beitrage für die Kriegskinderküche.

Derr Dito Bentell bat, wie befannt, ber ftabtifden Bermaltung gunadit für die Dauer von 12 Monaten monatlich 3500 .# aur Berfügung geftellt fur Speifung unterernahrter und unterfrifbungsbedürftiger Rinder. Diefe reiche Gabe wird befonders in ber Binterzeit reichen Gegen ftiften tonnen, befonders bann, wenn bas Beifviel bes glitigen Svenders ebenfo hochbersig gefinnte Rachahmer finden wird, die die Stadt - die natürlich ebenfalls erbebliche Buichiffe leiftet - in die Lage verfeten, die Wohltat ber Stiftung einer noch großeren Babl von Rindern au Zeil werben au laffen. Mus freien Studen find bem gegebenen Beispiele bereits gesolgt: Frau Beddigen-Bagensteder mit 500 M. die Berren Prof. Dr. Pagensteder und Sohn mit 1000 M, Derr Dr. A. D. Bagensteder mit 500 M, die Bies-1000 M, herr Tr. A. D. Vagentiecher mit 500 M, die Bies-badener Maschinensabrif mit 3000 M und derr Fadrikant dein-rich dandmann mit monatlich 100 M. Ich will beshalb tros der eben starken Inanspruchnahme des Ovierwillens gerne hoffen, daß mir noch einige Beträge von wohlbadenden Bürgern der Stadt zur Verfügung gestellt werden möchten; es handelt sich ia um eine Fürsorge, wie sie dringender und schöner wohl nicht gedacht werden kann. Jur Zeit emplangen 800 Kinder Mittagsspessung in der Kilche; ihre Zahl wird sich im Laufe bes Binters wohl erheblich vermebren.

Beitrage, fiber bie ich öffentlich quittieren laffe, nimmt bie Stadthauptfaffe, Rathaus Bimmer 1, gerne entgegen.

Biesbaden, ben 12. Geptember 1916. Gläffing. Oberbürgermeifter.

Gemeindeobft = Verfteigerung.

Am Dienstag, den 19. Ceptember d. 3., nachmittags 2 Uhr beginnend, wird bas Rambacher Gemeindeobit von ca. 300 Stud vollhängender Gemeindeobitbaume an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigert.

Unter anderen guten Birtidaftsobitforten find auch aute haltbare Tafelobitforten als: Goldvarmane, Schöner von Boostopf, Ranada, Reinette, Raffeler Reinette, Ribfton, Bepping, Adamsparmane, engl. Spitalreinette, grane Derbitreinette, gelber und grüner Stettiner, Jafob Lebel, großer rheinischer Bohnapfel und andere Sorten mehr, in größerer Baumsabl vertreten.

Sammelpuntt ber Steigerer am Ciebaus von Chrift. Edwein III, an ber Raurober Strafe.

Nambach, ben 13. Ceptember 1916.

Der Bürgermeifter. Berbe.

Obstversteigerun

Montag, 18. September 1916, mittage findet die Obstverfteigerung ber Gemeinde Seth Ort und Stelle ftatt.

Sieran anichliegend wird bas Obit von Brivatobitgrunbftuden verfteigert,

Cammelpuntt Friedhof.

Bekanntmachung betreffend Gasautomatenanlag

Eros aweimaliger öffentlicher und befonberer Aufforberung in ben Monaten Dars bis Juli b. 3. find noch rund 1000 Stild ber gurildgeforderten Bugeleifenet au den Antomatentochern paffende Ginftedbrenner gegeben, ober ibr Wert (50 Pfennig) besahlt morden. waltung fiebt fich besbalb jebt genotigt, ihren faumiget mern bas Gas au entsieben, falls bie Angelegenbeit nachiten Erhebung ber Berbrauchsgelber nicht erfeb follte. Unfer Anmelbeburo - Martiftrage 16 - ift b Die Erhitter ober Besahlung entgegengunehmen.

Biesbaden, den 15. Ceptember 1916.

Betriebeabteilung ber ftabt. Baffer- und Gel

Bekanntmachung betreffend Bierdeausden

Im 20. Ceptember 1916 findet im Stadtfreife die Aushebung von Pferden ftatt. Aushebungsplas ift der Schierfteiner Strake belegene Ererzierplay. Beginn bebung morgens 73% Uhr. Die Befiber von Pferden fin § 11 ber Pferde-Mushebungsvoridrift vom 1. Dai buflichtet, ihre Pferde an dem genannten Toge ber Ma fommiffion porguführen.

Gur das rechtzeitige Ericbeinen ber Bferbe find bie den Befiter verantwortlich und werden bieienigen. den Aushebungsplat verlaffen, bevor diefelben gemunet Pferde garnicht, oder nicht viinttlich sur Stelle Di 150 Ware beitraft werden.

Biesbaden, den 15. Ceptember 1916.

Der Voligei-Brafibent. 3. B.: Bels

Mm 25. Ceptember 1916, vormittags 10 thr mere Gerichtsftelle, Simmer 61 das Bohnbaus mit Dofraum, garten, Schweineftall. Scheune und Dofsftall. Sollerant in Dobbeim, fowie ein weiterer Dausgarten bafeibit, mit 3 2fr 20 Quadratmeter groß

swangsweife verfteigert. Chabung des Ortsgerichts 3500 Mart; ber Steuts

Gigentlimer: Chefente Bilbelm Bintermener in 2019 Biesbaben, ben 13. Geptember 1916.

Roniglides Amtsgericht, Abicilini

Die Edelkastanien-Nuhung

ber Dberförfterei Wiesbaben

foll am Freitag. ben 22. Ceptember 1916, pormittess in der Gaftwirticaft von Ritter "Unter ben Giden" auf öffentlich meiftbictend verpachtet werben.

Connenberg. - Befanntmachung

Betr.: Anmelbung gur Landfturmie

es wird erneut darauf aufmertsam gemacht, dat be rul bes Landiurms Gultigleit für die gange Dauer bei behalt. Mithin mullen fich die Aufgerufenen, sobald 17. Lebensiahr bereits vollendet haben oder vollenden aur Landiturmrolle annalden.

sur Landfturmrolle anmelden. Sonnenberg, ben 14. Ceptember 1916.

Der Bürgermeifter, Budil

Mus ber Rriegswirtschaft.

baben.

greisfutterftellen (Landratsamter) werden burch futterftelle (Lanowirtichaftstammer) in allergrößere Mengen inlandifches Rornerfutter tanben auch Mais) gur Schweinemaft gur Berunt: für je 5 Bentner Rornerfutter ift pflicht-feites Schwein im Mindeftgewicht von 225 Bfund milich gewogen mit 5 Prozent Abgug) gu liefern. bes Rornerfutters, das auch geichrotet geliefert un, wird etwa 17 Mart für den Bentner betragen, Someine werden durch den Biebhandelsverband Den Mäftern werden als Entgelt für ihre gen, befonders fette Schweine gu liefern, burch bie atterftelle Pramien bezahlt, und gwar 10 Mart für ein (gefüttert, amtlich gewogen mit 5 Prozent Ab-Bewicht von 250 bis 270 Pfund und 15 Marf für dmein, beffen Gewicht 270 Bfund überfteigt. Gonen maftet und nicht icon von anderer Geite Gutiber Arbeiter burch den Arbeitgeber, Freigabe von wird die Areisbehörden), werden ibm, foweit fich infanbe ergeben, für bie gur Dausichlachtung be-n Schweine je 2 Beniner Rornerfutter als Bufatu den Geld. Garten- und Sausabfallen geliefert. gemäfteten Schweine wird ber burch Berordnung Rebruar feftgefette Dochftpreis begahlt. Berden pe burch Berordnung oder von anderer guftandiger ranbert, fo gelten bie neuen Gate.

Di Anweldungen zu dem Mastunternehmen haben laut imimadung im Amtsblatt der Landwirtichaftstammer um 22. September bei der zuständigen Kreissutterstelle utwomt) zu erfolgen; die Zahl und das derzeitige ut der zu möstenden Schweine ist gleichzeitig anzugeben. Behellungen auf Futterlieserungen sind ausschlichlich be Kreissutterstelle zu richten. Die näheren Bedingunperen noch in den Kreisblättern bekannigegeben.

Die neue Mastunternehmen beginnt am 1. Oftober. Die wirtschaftstammer wird mit Rücksicht auf die besongen Berbältnisse des Bezirks darauf hinwirken, daß die befening der fetten Schweine die Ende Februar ober unge Plärz hinausgeschoben werden darf. Trohdem ist wwendig, daß Schweine in verschiedenem Alter, auch und angesteischte Tiere, angenteldet werden, damit mit nutieferung der setten Schweine möglicht bald begurn und mit einer gleichmäßigen Lieserung gerechnet wer-

Sport bes Sonntags.

Binberennen. Der Renufport bringt morgen gunachft

Biesbabener Berbftrennen,

hefiweg sehr gut beseite Felder bringen sollte. Als trunkte für diejenigen, die das Betten nun doch nicht lassen können, sei hier auf folgende Gewinnfiten hingewiesen: Preis von Addesheim: Rarcis Betterau und Protest. Preis von Stolzenfels: Masten Orinoco und Eiche. Preis von Georgenhorn: Coel, Dahlem. Hattenheimer Jagdrennen: Journasmetrlampe. Preis der Stadt Biesbaden: Menton, Polina. Preis vom Goldenen Grund: Nertus, Sadarmstädter Jagdrennen: Eichkahe, Smaragd.

n Ernnewald wird das über 2400 Meter führende der Rennen nur Sorapis (Schläffe), Perficus (Mül-Imis (Archibald), Dife (Schmidt) und Orafel (—) dari lehen und dürfte au einem schönen Kampfe awi-Eorapis, Inder und Perficus führen. Deno kärfer beseit ist das Faust-Dandicap mit 15 Teilnehmern. Tofana besitt bier aute Aussichten gegen Eieruhr, delbentat
und die Lichtgewichtete Mac Werrn. In den übrigen Rennen ist auf Mohammed, Ganter, Allistirch, darem und Sage
binzuweisen. — Die Rennen zu Leipzig bringen ausichließlich dinderniskonkurrenzen. Im Elter-Hürdenrennen könnte der Dresdener Sieger Fusanv einen weiteren
Erfolg seiern; zu schlagen hat der Wallach Kentuch und E-Moll. Das Scheibenholz-Jagdrennen gibt The General
gute Chance gegen Markbland II. Im Rhode-Hirdenrennen versucht sich ein so gutes Pferd wie Göbert zum ersten
Male über Hürden und sollte bei der kurzen Distanz von
Alte über Hürden und sollte bei der kurzen Distanz von
Walte ichner zu schlagen sein. — In Reus bildet der
Müsseim-Duisburger Bereinigungs-Breis das Dauptereignis; Marosto II. Schnuggler und Baldur sind an erster Stelle zu nennen. — Am Montag werden die Rennen
au Hoppe garten fortgesetz. Im Assen die Rennen
fallen Etrusker und Crein, das verbündete Baar des Hernen
haniel in die Augen. In schlagen sind Sonderling, Domiduens, Wand und Tisserenz, Tas Wilamowib-Rennen siellt
einen Zweikamps zwischen Weridtan sowie Leben und leben
lassen in Aussicht. In den übrigen Rennen verdienen harlefin, Swist, Otbesto und Chaputchin Beachtung.



Lette Drahtnachrichten.

Die Lage in Djambi ernft.

Am fterdam, 16. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Berichterstatter bes "Sandelsblad" melbet aus Soerabaja vom 14. September:

Die Lage in Diambi ift noch immer ern ft, im nordlichen Djambi logar febr eruft. Die telephonischen Berbins bungen find vielsach unterbrochen. Ein Teil der Bevölses rung längs des Toenglaffluffes foll bewaffnet und in der Richtung Rengat im Gebiete von Indragiri gezogen sein.

Berantwortilich für Bolitit und Beuilleton: B. G. Gijenberger, für den Abrigen redaftionellen Teil: Dans Dunete. Bur den Inferatenteil und gefcaffiliche Mittellungen: Carl Roftel. Camtlich in Biesbaden. Drud u. Berlag ber Biesbaden er Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Borandfichtliche Bitterung für Sonntag, 17. September: Rur geringe Regenfälle, Aufheiterung und marmer.

Mobiliar=Versteigerung.

Dienstag, ben 19. September d. J., vormittags 9% Uhr und nachmittags 2% Uhr ansangend, versteigere ich im Auftrag wegen Ausgabe des Haushaltes folgende fehr gut erhaltene Mobilien öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in dem Hause

60 Oranienftrafe 60, 1. Gtage.

Bum Ansgebot fommen: 1 eich. Speifegimmer, beftebend aus: Buffet, Rrebeng, Rufchemantifc, 2 Ctageren und 6 Leberftublen, 1 mahagoni Calon, befteb. aus: Calonichrant, Tijd, Sofa, 2 Seffel, 1 Spiegel, 2 Golbftuble, 1 Saule und 2 Ripptifchen, 1 belles nugb. Colafsimmer, bestehend aus: Stürigem Spiegelichrant, Baichtoilette, Rachttifc, 1 fompl. Bett, 2 Stublen und Sandtuchhalter, 1 Gremdensimmer, befteb. aus 1 fompl. nufb. Beit, 2tfir. Rleiberichrant, Baichtoilette, Rachttifc, 2 Stublen und Danbtuchhalter, 1 eiden Diplomtenidreibtifc mit Geffel, 1 eichene Bandubr, eichene Baneelbretter, 2 Chaifelongues, 1 ungb. Spiegel mit Eramo, 1 meißer antiter Spiegel mit Eritmo, Murtoilette, Daifde, 1 Rabtifd, febr gute Teppide, Bortieren, Relim, Borbange, Rollo, Buggardinen, Linoleum- und andere Läufer, Borlagen, 1 febr gute Rabmafdine, Gaslufter und Buglampen, eine große Partie Aufftellfachen, Rippfachen und Bafen, MIpata-Teefervices, verichiebene Alpata-Gegenftande, Beinund Liforglafer, japanifche Taffen und Teller, 1 Effervice, 1 große Partie Bilber, Mquarell- und Delgemalbe, fieine Banbidrantden, Baidgarnituren, Trodengeftell, Rudenwage, Gleischmaschine, Sinfwannen, eine Bartle emaillierter Topfe, Gimer, Pfannen, Tonnenbrett mit Tonnen, ein Gasberd mit Untergeftell, 1 Rüchenfdrant, 1 Anrichte, Tifc, 2 Stfible und 2 Banbbretter, fowie fonftige Ruchen- und Saushaltungsgegenftanbe.

Adam Bender,

Anttionator und beeibigter Laxator. Geidaftelotal Moribitrafe 7 (Telephon 1847).

Grosse Neu-Eingänge

in;

Jackenkleider, Mäntel, Taillenkleider Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke Morgenjacken

sowie

Kostümstoffe, Seidenstoffe, Kleider-Stoffe und Blusenstoffe —— für den Herbst- und Winterbedarf. ——

Bezugscheinfreie Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

in reicher Auswahl.

S.GUTTMANN

Langgasse 1-3

10 eigene Geschäfte

Wiesbaden.

7133

Sonntags ist das Atelier

von morgens 9 bis mitte 2 Uhrununterbrochen geötte

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich

vom 2. September bis 20. September

ganz gleich in welcher Preisiage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahme

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

12 Visites 4 Mark.

12 Kabinetts

8 Mark. Bei mahreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Telephon 1986.

Fahrstuhl.

Postkarten 190 Mk.

Visites für Kinder U.UU

Prinzese 9 Mark Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

- Königliche Schauspiele. =

Sambiag, ben 16. September. Mbenbs 7 Uhr. Soffmanns Ergablungen.

Phanialtide Oper in 3 Aften, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Bufit von Jacques Offenbach. Olumpta - Giulletta - Antonia Grau Griebfelbt Serl. Diole Sellmann herr Gavre herr von Schend herr Schub herr Gerharis Derrmann herr Banoni a. G. Derr Butichel Schlebmib! Bufifalifde Leitung: Derr Profesor Mannftaebt.
Epielleitung: Derr Ober-Regisseur Mebus.
Enbe gegen 9.45 Uhr.

Bochenspielplan. Sognitag. 17. Sept., abends 7 Uhr: Oberon. — Montag. 18., adends 7 Uhr: Jum 1. Male wiederholt: Outel Bernhard. — Diendtag. 19.: Der Grof von Luxemburg. — Mittwoch, 20.: Halftoff. — Donnerstag, 21.: Aunhäufer. — Freitag, 22.: Alt-Deidelberg. — Samstag, 23.: Mona Lifa. — Conning, 24.: Polenblut. — Montag, 25.: Strom.

==== Refideng : Theater. ==

Samstag, ben 16. und Countag, ben 17. Geptember. Abends 7.80 lifr. Reu einftubiert! Stein unter Steinen. Reu einftubiert! Shaufpiel in 4 Aften von hermann Endermann.

Spielleitung: Feobor Brubl. Eichbalz, Rachtmöchter auf dem Werkplay. Ober Burge Lore, seine Tochter Räche Opnia Lenchen, deren Kind Erich Reinhold Blütz, Polier Cotioneh Guftan Schend Jatob Biegler Werner Sollmann Reitmaler, Ariminalsommiffar Heodor Brühl Lodmann. Albert Ihle Sprengel, Otto Rogi Erube, Arin Oleinfe Gidbolg, Rachtmachter auf bem Werfplay Mrbeiter

Ort der Sandlung: Berlin, - Swifden bem 1, und 2. Alte liegen brei Bochen, swifden ben Abrigen Allen je ein Tag. Enbe gegen 10 Uhr.

Bochenspielplan. Sonning, 17., abends 7.30 lihr: Stein unter Steinen.

— Moning, 18., abends 7.30 lihr: Bo die Schwalben niften —
Dienstag, 18.: Tas Mädchen aus der Fremde. — Mittwoch, 3d.: Stein unter Steinen. — Donnerstag, 21.: Derrschaftlicher Diener gesucht. —
Freitag, 22.: Das Mädchen aus der Fremde. — Samstag, 33. und Sonntag, 34.: Was werden die Leute sagen.

Kurhaus Wiesbaden. Sountag, 17. Sept.:

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert d. Städt, Kurordiesters in der Kochbrunnen - Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

1. Choral, Morgengianz der Ewigkeit.

2. Ouverture zur Oper "Fra Auber 3. Finale a. d. Op. "Lohengrin" Wagner

4. Ich sende diese Blumen dir, Wagner

5. Fantasie aus der Oper "Die weisse Dame" Boieldieu 6.Bitte schön, Polka Strauss, Nachm 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. 1. Ouverture zu "Genovefa"

2. Pathetische Symphonie en. 74 Tschaikowsky op. 74 Tschaikowsky
a) Adagio - Allegro non
troppo, b) Allegro congracia,
c) Allegro molto vivace,

d) Adagio lamentosa, Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn d. Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt Kurkapellmeister

1. Festmarsch 2, Ouverture zu "Die Beherrscher d. Geister" v. Weber

3. Wenn aus tausend Blütenkeichen, Lied v. Blon Einleitung z. III. Akt aus d. Op, "Lobengrin" Wagner 5. Konzert, Walzer Ouverture z. Oper "Wenn ich König wäre" Adam 7. Für Herz und Gemüt, Potpourti Komzak.

Stadtibeater Grantfurt a. D. Cpernband. Samstag, 16. Cept., abbs. 7.30 Uhr Das Dreimäderlfians.

Chaufpielhaus. Cambiag, 10. Sept., abbs. 7.30 liftz Mil-Frankfurt. Benes Theater Atanffurt a. W.

Gilmgauber. Kinephon Raunus-

Conber-Programm für die Renn-Tage! Der geheimnisbolle Graf. Großes, fenfationelles Birfus-

Der Lumpenbaron. Urfibele Mastenball-Erlebniffe.

Thalia-Theater.

Bornebm't. u. größt. Lichtfpielbs. Der erfie Afta Rielfen-Gilm 1918/17.

Das Liebes-21.3.C. Buftipiel in 3 Aften. Das unheilvolle Bermachinis. Seltfame Erlebniffe in 8 Aften.

Shlachthaus: Restauration.

warme Speifen naturreine Weine. Jean Gertenbener 29me.

ennen zu Wiesbade

Sonntag. den 17., Freitag, den 22. und Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 Totalisator auf allen Plätzen. E.3 Sonderzüge der Staats- und Strassen

Rirmanfie 18 Lichtspiele Ede Luffenftr. Ab heute, erftflaffiges Grobftabi-Brogramm.
gewaltigen Genfations. Schlagers: 7125

("Cometterlings Chidfal")

ein feffelndes Schaufvel in 4 Aften das Meifterwert der Lichtspieltechnit. Fabelhaft find die Szenerien vollendet, das Spiel diefes gewaltigen Bertes. — Die aubergewöhnlich fpannenden Sandlungen fesseln den Zuschauer vom Aufang bis zum Ende. Auferbem: Das große Luftfpiel

s ane "Liebesintriguen" s ane "Eufanne Grandais" in der Sauptrolle und ein glan-gendes Beiprogramm fowie die neueften Ariegsberichte.

Erfiftaffige Dufit . Rabelle !

Montag. 18. Sept.



DieWunderlampe



Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstrasse 12.

Un-

wider-

ruffich!

des Hradschin



Tag

Mein Geschäft

ist Sonntag von 111/2 bis 1 Uhr wieder geöffnet.

Ernst Neuser

Wiesbaden.

Herren-, Knaben-und Sport-Kleidung.

Schwalbacher Strasse 57 am Michelsberg

> Bis Dienstag: Erstaufführung !

der Kaiserin

Indien! von

> Detektiv - Schlager in 5 Akten.

lie die Alten sungen! Lustspiel in 2 Akten.

Irrtum der weissen Gazelle!

> Wild-Westdrama Dir. R. Dührkop.

Emaillien gusseis. Kessel

5 Mark

12

Wiesbaden, Kirchgan

Straussfeden sowie alle Arten Re

werd, gefärbt, gen und gebunden be Marie Schrade 5 Langgasse 5.

Gutichaumende G fefte, weiße m bocht. Baidtrait ! Philippsbergir 82 9

Raufe Altmate Lumpen v. Rg. 15 Vis. Bollumpen 1.50, Papie frampf. u. Beitungen. S Döchftpreife. 3. Ganet. ftrafe 18, Gernfpr. 18m

Heinrich Fried

Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte Kirchgasse 50/52 × Telefon 8599.

Umpressen von Damenhüten nach den allerneuesten Formen für

Herbst und Winter.

M. B. Zwecks prompter Lieferung erhitte um sofortige Zuweisung. Erstkinssige fach-männige Verarbeitung.



Schulrangen Reisekoffer Blusenkoffe Portemo Rucksåe Asusserst billige

H. Letsch 10 Paulbrunnen

Neuheiten

bezugsfreien Stoffel

Rostume, Kleider, Mantel, Blusen

in grösster Auswahl noch zu günstigen Preisen empfiehlt

Christine Litter Alleeseit Rheinstrasse 32